

Dragonmoon

Ta set neferu



Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Warnung: Das Rating wurde ab Kapitel 12 auf R16 gesetzt (nicht von mir)

Querverweis: Auf den Thread den ich zur Story eröffnet habe
<http://forum.harrypotter-xperts.de/thread.php?threadid=34176>

Wunsch: eine/n kommentierenden Beta-Leser (wenigstens eine/n) der/die mir vor dem hochladen hilft auf P12 zu bleiben

...

Crossover zwischen der Welt von Harry Potter (natürlich der Autorin Frau Rowling) - und - der Welt eines gewissen Tom. Der bitte nicht mit einem gewissen Herrn Riddle verwechselt werden sollte.

Vorwort

"Wenn du dich je inmitten eines Paradoxons wiederfindest, kannst du dir sicher sein, das du an der Schwelle zur Wahrheit stehst.

Möglich, das du nicht weißt, wie sie aussieht.

Aber sie ist da.

- und nur... -

Wenn man anfängt Antworten zu bekommen, dann erst sollte man sich Sorgen machen..."

Angesiedelt ist die Geschichte etwa - ein paar Wochen vor der Schlacht in Hogwarts.

Es ist eine sogenannte Side-Story, also herausgerissen aus einer Geschichte die wesentlich früher beginnt, noch lange nicht zu Ende ist, und vor allem...

...ist es die P12 Variante weil alles was Menschen im Krieg möglich machen - eigentlich nur die leicht brutalere Variante von dem ist was Menschen sich auch zwischen den Kriegen so anzutun in der Lage sind.

Also nichts was man unbedingt noch veröffentlichen muß. Zeitung lesen, Radio, Fernsehen, Werbung, Internet...reicht völlig.

Geschrieben in dunklen Nächten bei noch viel dunkleren Gedanken. Ist schon möglich das die Dementoren währenddessen zu dicht herumschwebten und da ich ja ein Muggel bin, vermochte ich sie nur zu verjagen indem ich all die dunklen Gedanken herausließ, wonach erst die Idee geboren wurde einfach MEINEN Tom mit Ginny bekannt zu machen. Und der, verfügt über einen netten kleinen Drachen, dessen Feueratem bisher selbst die größte Dementorensammlung zu vertreiben wußte.

Was der Minidrache leider nicht vermag, an dieser Stelle möchte ich der Eule von Pedro danken der mir mit seiner (zuweilen leicht nervigen - und immer lieben) Art beibog die Sache mit den Kommas und den vielen Punkten zu überdenken, welches dann zur Folge hatte das der Minidrache überhaupt erst zur Welt kam, dieser Satz jetzt ja doch immer länger wird, worüber sich schon meine Deutschlehrerin mal hilflos klagend äußerte das sie keine Fehler in so langen Sätzen fand, okay, aus dem Alter sollt ich doch mal langsam raus sein, und um auf besagten Minidrachen zurückzukommen, wer dort Ähnlichkeiten mit einem gewissen Bartimäus findet, hat Recht.

...und Bartimäus ? Ist nur ein Buchtipp den ich mir nicht verkneifen kann. Das ist der Dämon aus dem gleichnamigen Romanwerk - vier dicke Bücher also sei gewarnt - der kein Dämon ist, sondern Wert auf die

Bezeichnung Dschinn legt. Ah ja, falls das Wort Dschinn bei mir irgendwo auftaucht, den Bartimäus hab ich viel viel später gelesen und daher - gehören die "Jungdschinn" mir. Die ´alten´ natürlich auch.

Habe ich jetzt vergessen zu erwähnen das sämtliche Gestalten aus "Harry Potter", die zugehörigen Bücher sowieso, ich mein alles was Frau Rowling schrieb gehört natürlich ihr und ich verdiene mit meiner Schreiberei hier kein Geld.

Und der "Bartimäus" ist und bleibt nur ein Buchtipp.*1

Abweichend vom Originalroman, fanden Ginny, Hermine, die beiden Creevey´s, sowie Dean u.a. Schüler auf ihrer Flucht vor den Todessern, den Carrows in Hogwarts und den Greifern - Zuflucht in Ägypten.

Unter der Ägide von Neferu, der in seiner Gestalt als etwa 14 jähriger Bursche vor reichlich hundert Jahren stecken blieb. (...hier wirkt so etwas wie der Stein der Weisen nach...)

Animagi, Morphisieren, Lehrzeit in Ta set neferu.

Ab Neferu sind es Charaktere die meiner eigenen Phantasie entsprangen. Und wie schon erwähnt, alles was in irgendeiner Form mit der Zauberwelt von Frau Rowling zu tun hat, gehört ihr. Der Rest, mir. Und, ich verdiene mit meiner Fanfiktion kein Geld.

Der noch folgende 2.Teil, es sind beides sozusagen nur Fragmente, behandelt den Besuch von Ginny & Harry bei Tom der als eine Art Heiler zu handeln vermag.

Und hier kommt auch Dean ins Spiel der wegen eines Todschlags von ägyptischen Zauberern plus einem "Drachen" aus der "Hexenjägerwelt" gejagt wird.

(die Idee der Personenapparation, die Seelenhochzeit, den Elfenwein... habe ich aus einschlägigen FF hier in HarryPotter-Xperts.)

Diese Geschichte ist eine Side- Story oder Crossover - und irgendwie eine Reminiszenz an die Autorin die uns mit Harry Potter eine völlig neue Welt bescherte...

Amor vincit omnia ... Liebe besiegt alles

***1 Minidrache : Komm endlich zum Punkt ! Das ist jetzt schon die zweite Buchseite nur Vorwort.
(ist aber nett das du mich schonmal mit vorgestellt hast)**

Inhaltsverzeichnis

1. Ginny - Rettung durch einen "Muggel"
2. Harry - Beduinen und Elfenwein
3. Dean - die ägyptischen Jäger
4. Frank - die Madshadij
5. Dhakiré und Jakin
6. Urlaubsgefühle
7. Rechtsprechung auf arabisch ...
8. Zaubererwelt vs. Hexenjägerwelt
9. Tom´s Familie
10. Familienplanung(en)
11. Vorspiegelung - Tom´s Hexenkräfte
12. Der Kris - dunkle Magie / Heilende Küsse - helle Magie
13. Geheilt
14. Creevey - Brüder (Undercover ...)
15. Abschied - (Epilog)

Ginny - Rettung durch einen "Muggel"

...Ginevra Weasley erzählt - vom Beginn ihrer Bekanntschaft mit Tom

...

...*2

...

Umwandeln, in die kleine Katze die ich als Morphi sein kann. Und sofort in Richtung der Maueröffnung huschen die sich diesmal öffnet.

„Wird Zeit das ich wegkomme“, denken, einen Gang entlang flitzen, nur, der eine dieser verdammten Ägypter hat gesehen, wie ich mich zu verdrücken versuche.

Schießt mir Flüche hinterher und trifft glücklicherweise nicht, der folgt sogar als ich versuche in den draußen herumlaufenden Menschenmassen unterzutauchen, und er treibt mich in die Enge wo er mich mit einem Fluch trifft, der mich zurück in ein kleines Mädchen verwandelt.

*(Tom´s eingreifen)*3*

„Sir, ich glaube nicht...“, eine fremde Stimme noch außerhalb meines Sichtfeld.

Und sowohl innerlich zitternd als auch reglos dort bleiben wo mich der Verwandlungsfluch traf. Ohne Zauberstab mal wieder weil ich mich in Ta set neferu sicher fühlte. Von wo aus diese verdammten Ägypter mich entführten. Und das mich ein Muggel retten könnte, glaub ich einfach nicht.

Ein Junge, nein, ein junger Mann schaut um die Ecke von dem Geröllhaufen wo ich in einer Nische, nein, dort wo mich der letzte Fluch hingeschleudert hat. Und mein Entführer hinterher kommend mich an den Haaren ergriff bevor ich mich von seinem Fluch halbwegs erholen konnte.

Ja shit, ich find mich beinahe schon am für diesen Muggel unsichtbaren Eingang dieser kleinen Pyramide wieder, dieser ägyptische Zauberer muß mich nur noch ein paar Meter bringen und das Elend als Gefangene, für was auch immer, würde von vorne losgehen. Und immer noch habe ich dem Zauberer seine Hand in den Haaren.

„Misch dich nicht ein, dortlang geht dein Leben weiter !“, der Griff in meinen Haaren wird leider nicht locker genug als der Zauberer dem Fremden beinahe friedfertig sagt das er besser verschwinden sollte, dieser frisch aufgetauchte junge Mann lächelt als Antwort nur obwohl der Zauberstab jetzt genau auf seine Brust gerichtet wird.

„Nein, verdammt noch mal !“, ich bringe es fertig voller Wut gegen die Zauberstabhand zu schlagen als der Mistkerl tatsächlich einen Fluch loswerden will.

Es knallt, der Zauber prallt direkt vor den Füßen des Fremden ab, und, das ist dann echt nicht zu glauben.

Der daneben gegangene Zauber prallte irgendwie schon vorher ab und zerplatzt irgendwo oberhalb an der eh halb verfallenen Pyramide. Es rieselt Dreck herunter und dieser Fremde hebt einfach nur beide Hände. Während er unverfroren auf meinen Peiniger zugeht scheint er einen eigenen Zauber zu verwenden.

Noch ein Knall und wieder trifft der Zauber nicht.

Prallt irgendwo, von irgendwas ab und dann brennt der Zauberstab lichterloh.

*2 - Minidrache : verflixte Dementoren und noch viel verflixtere böse Zauberer... Da hilft keine Liebe, da hilft nur - nen gut gezielter Feuerstoß. Aber jetzt kann ich mich ja endlich entspannen. Sonne satt. Ägypten. Die Pyramiden...("Tom ? Reichst du mir mal die Sonnencreme ?") Verdammt, wo ist der denn nun schon wieder hin ? Tooom !

*3 - Minidrache : Tom. Einfach nur Tom. Das Kerlchen hat nichts, aber auch gar nichts mit dem bösesten aller Zauberer zu tun, ja !? Den Namen mitsamt Kerlchen gab´s schon bevor eine gewisse Frau Rowling auf Servietten zu schreiben begann.

...und nur Sekunden später...*4

„Stop !“, nachdem es noch dreimal geknallt hatte, und klar, dieser fremde junge Mann faßt das auftauchen von Neferu und seinen Mitstreitern als weitere Bedrohung auf.

‘Knall’, ich werd umgehend erneut zur Katze und dann müssen sich Salomé als auch vor allem Elisar sich ihrer Haut erwehren.

Na ja doch. Das die meinen fremden Retter nicht verhexen wollen ist von allein klar, mein Entführer liegt bewegungslos am Boden und der fremde junge Mann springt den Elisar in einer Form an die ebenfalls an eine Katze erinnert.

Umfallen, beide, herumwälzen im Dreck, und auch wenn sich der Fremde nicht unterkriegen läßt, nein, ja, die beiden kommen wieder auseinander und Elisar steht schließlich genauso da wie´s Salomé und Neferu machten.

Ein sich leicht verbiegender Körper. Der Fremde dreht sich im Kreis und mustert seine Gegner. Seine Augen huschen auch über die Stelle wo ich mich als Katze vor etwaig abprallenden Zaubersprüchen in Sicherheit brachte.

Schließlich schaut er Neferu voll ins Gesicht, und der sagt :

„Du darfst sie in Ta set neferu besuchen, dort ist sie frei und in Sicherheit !“

Und im nächsten Moment legt dieser Fremde seinen Kopf schräg.

„Ta set neferu ?“*5, das ich irgendwie Hilfe gebraucht habe bekommt dieser Tom bestätigt.

Nachdem der junge Mann sich als Tom vorstellt holt Neferu seinerseits die gegenseitige Vorstellung mit etwas Verspätung nach, nachdem es zur Pause in diesem Kampf um mich gekommen ist. Dieser Tom illert irgendwie zu meinem Versteck herüber und als er noch einmal im Kreis drehend nachschaut, ob ein neuer Angriff zu erwarten wäre, ich springe auf den Boden herunter während er seine Drehung vollendet, hat das für ihn fremde kleine Mädchen wenigstens wieder etwas normales angezogen.

Leichtes Kopfschütteln bei diesem komischen Tom. Völlig klar. Wenn ein Muggel Hexenzauber bemerkt versucht der das an irgendeiner Stelle zu ignorieren. Und der junge Kerl akzeptiert wohl mein wiederauftauchen als nur kurz zum umziehn verschwunden zu sein.

Was er nicht akzeptieren möchte, ganz deutlich, er hat verstanden das ich nicht wirklich nach Ta set neferu gehören kann und davor will er mich immer noch bewahren.

Hingehen, zu ihm hingleiten. Und er hält völlig still als ich ihm einen zarten Kuß auf die Lippen gebe.

Ja doch, erschauern, innerlich. Habe ja gesehen das er als Muggel irgendwelche Zauberkräfte in sich hat. Und ein hübscher Kerl ist er auch, ein hübsch junger. Der nun wieder den Neferu mustert während ich, völlig einfach, zu Salomé gleite. Und mich in ihren Armen zum ersten Mal richtig wohl fühle.

**4 - Minidrache : Verdammt, hier steckt der Blödmann. Und ich hab mich schon gefragt wo der ganze Krawall herkommt. Aber was seh ich denn dort ? Das kann unmöglich die Ginny sein. Die gibt´s doch bloß in ein paar Büchern. Und vor allem, war die nicht ein klein wenig älter ? Da muß Zauberei im Spiel sein. Ist ja egal, den Neferu kenn ich schon länger. So etwa hundert Jahre oder ein paar mehr...(oder doch ein paar weniger - Himmel, ich glaub ich werd alt...)*

**5 - Minidrache : Ta set neferu - arabisch für Platz der Schönheit. Viel mehr quetschst du nicht aus mir raus. Die haben mich dort mal rausgeschmissen, und seitdem...*

„Wir sind nicht gekommen um unser Eigentum zurückzuholen !“, ja doch, retten, wenn auch halt ein paar Minuten und beinahe zu spät erschienen. Und dieser Tom verändert nur ein kleines wenig seine Position, als nun Neferu zu ihm geht.

Leicht zusammengezogene Augenbrauen. Die machen diesen Tom sowohl noch hübscher, als auch, zu einem Mann. Der er ganz sicher ist.

Neferu trägt immer noch seinen Zauberstab wie abwehrend vor sich her. Er bemerkt es und steckt ihn sich wie die Luna hinters Ohr. Und da muß ich einfach lauthals kichern. Kopiert der Tempelboß das Mädchen in das er sich, auch ganz sicher, unsterblich verliebt hat. Aber, na ja, muß man ja glauben, zu andren Zeiten war Neferu auch nur irgendein Tempeljunge.

Ein Kuß, auf ruhig gehaltene Jungmännerlippen, und mir wird das eigentlich Absurde dieser Situation erst richtig bewußt.

Neferu steht als Halbwüchsiger da. Dieser Tom, na von der Gestalt her könnten die beiden glatt Brüder sein, ansonsten, ist Tom ein Mann. Einer der Kinder hat wie es sich quasi während dem empfangen vom Neferukuß herausstellt.

„Onkel Tom !“, halb kreischend wie kleine Kinder die Verstecke gespielt haben, da stürzen ein kleines Mädchen und ein dazu passender kleiner Junge um die Ecke herum auf diesen Tom zu. Etwa vier Jahre alte Kinder und den beiden folgt ein Ehepaar welches auch bloß, eigentlich, zu jung erscheint als das den beiden die Kinder echt gehören könnten.

Abgelenkt durch das auftauchen der Kinder vermag Elisar den ägyptischen Zauberer einfach verschwinden zu lassen und steckt sich eine bewegungslose Maus unter den Umhang. Und als wir vier nunmehr nebeneinander stehen, na ja, bevor wir uns restlos verdrücken können müssen wir uns wohl komplett vorstellen.

Wo zu Hause, sicher überall auf der Welt, eigentlich, einem Muggel mittels Obliviate der Teil seiner Erinnerung gelöscht wird in der es um Zauberer geht. Und auch ja, mit dem kleinen Mädchen auf dem Arm wendet sich Tom uns wieder zu, gibt die Kleine an die junge Marafrau ab als die vorgestellt ist, Antonia lächelt zu mir rüber und die Art wie der Tom das kleine Mädchen anschaute, naja. Könnte glatt der Vater, und nicht der Onkel sein. *6

„Kümmert ihr euch dann auch um den Hubschrauber ?!“ , eine Frage hat der Tom noch nachdem er endgültig akzeptierte, das ich, kein naja, als der Salomé ihre jüngere Schwester, mit ihr und nicht mit Tom mitgehen werde.

„Welcher Hubschrauber ?“, Neferu scheint keine Ahnung zu haben mit was ich hierher transportiert wurde und da Tom erneut abgelenkt wird, ob´s beim verschwinden auch knallt frag ich die Salomé als wir zurück in ´Ta set neferu´ sind.

„Kleines, bleib erstmal so...“, na ja. Schon wieder. Bin bereit der Salomé jeden Wunsch zu erfüllen. Eine Standpauke sondergleichen als ob meine Mam mal wieder in Hochform aufläuft, ein verstehendes Schmunzeln als ich nur was von wegen meinen Verirrungen mit Ta Angata zum Schluß erzähle. Klar doch muß ich ihr jede Kleinigkeit beichten. Wieso, warum, wo ich ja selbst nicht weiß woher diese ägyptischen Zauberer auftauchten und mich zu entführen vermochten.

Weil ich mich danach, als genau das kleine Mädchen wiederfand welches jetzt hübsch behaglich in Salomé ihren Armen ruht. Na zumindestens hab ich´s inzwischen schonmal geschafft mich ohne Hilfe in die kleine Ginnykatze zu verwandeln. Nur, wenn dieser fremde Tom nicht aufgetaucht wär, na gut, das hätte wohl nur ein oder zwei Tage länger gedauert bis Neferu mich befreit hätte.

**6 - Minidrache : Ich würd ja gern ein wenig spoilern, aber da der Schreiberling der Tom-Geschichte immer noch (und vor allem eigentlich) irgendwo zwischen Neuseeland und Australien herumschippert...(Tom mitsamt seiner Familie, auf doch recht großen Segelschiffen und so, nicht der Schreiberling ;-)*

Hab an ihn gedacht und er sah wo ich bin.

Meilenweit von Luxor weg. Von Theben. Nicht egal.

Und das erste Buch welches ich nunmehr in die Hand nehme, ist eins wo aufgeschrieben steht, was die

alten Ägypter, über Zauberer und Hexen und über hexenähnliche Muggel zusammengetragen haben.

Na gut. Das wird wohl so sein. Das sollen jene sein die im Altertum - Hexen jagten. Das es Muggel gibt die ganz ohne Zauberstab Dinge tun können die andere Muggel nicht können. Und das ich diesen Tom gern wiedersehen würde, na ja, aber das versteht die Salomé. Obwohl es ja ein Geheimhaltungsabkommen seit den großen Hexenfeuern gibt.

...

...to be continued...

** Minidrache : Jep. Dieses Geheimhaltungsabkommen hat mich aus Ta set neferu vertrieben. Und mein damaliger Boß ließ mich endlich frei weil ich als Spion aufgefliegen und sowieso auf der ganzen Linie untauglich für den Job gewesen bin.*

Danach folgte ich den Spuren eines noch viel länger schon unter den Toten weilenden Kerls, flatterte ein wenig durch die Welt und beschloß mich nirgendwo mehr für irgendwelche Ziele dieser bekloppten Menschlein einspannen zu lassen. Und als ich irgendwann auf Tom traf, war ich froh das das Kerlchen mich gar nicht wahrnehmen wollte. Obwohl der ganz ganz deutlich die Seele von nem andrem Typen in sich barg welcher meine Urgroßmama zum Schluß so nett angebettelt haben soll damit die seinen Scheiterhaufen in Flammen setzt...(aber das ist nun echt ne ganz andre Geschichte - die vom Schattenkrieger)

...

Harry - Beduinen und Elfenwein

*August (desselben Jahres) / Wochen, Monate, nach der Schlacht um Hogwarts...
Harry, Ginny, Tom, Dean, ... / die Creevey - Brüder als Austauschschüler*

Harry & Ginny sind zu Besuch in dem Beduinendorf wo Tom als Mitglied der Stämme zählt und die Ferien über zu finden ist. Gekommen sind die beiden mit einer Karawane die als 'Attraktion' den Touristen angeboten wird...

...Harry Potter ...ist hier der Erzähler...

"Tom, das ist mein Mann Harry", Ginny lächelt den merkwürdigen Muggel an, aber in den Minuten bevor ich vom baden zurück in unser Zelt kam, nein, ich brauch den Tom nur anschauen und bin mir sicher, ich hab doch keinen Grund für Eifersucht wegen Ginny.

Und die hat mir geschworen, nie wieder Ta set neferu. Das Kapitel ist genauso abgeschlossen wie all das was ich bis zum Sieg über den anderen 'Tom' erlebte.

"Nie wieder ... ?!", sie grient mich an, und ja, die Luna blieb in Ta set neferu und unsere ehemalige Schulkameradin müssen wir ja doch mal besuchen, spätestens dann wenn sie von ihrem Neferu ein Kind bekam.

"Muggel, oder doch ein Zauberer?", ich frage mich immer noch während Ginny als Hausherrin, nein, wir sitzen ja im Zelt voreinander, auch nein, trotzdem dieser Muggel sich neugierig umschaut weil's hier drinnen halt wie in einem richtigen Haus aussieht und nicht wie in den andren Zelten, er zeigt nichtmal in seiner Mimik irgendwelche Verwunderung ob dieser 'zauberhaften' Umgebung. Eins von Ginny ihren Katzenkindern springt zu ihm auf den Schoß kaum das Ginny zum hinsetzen eingeladen hat und Tom verzieht auch keine Miene als der Weinkrug von allein die Kelche füllt.

Doch. Er zieht einen Mundwinkel herunter als ich nach meinem Kelch greife.

"Ginny, was soll das?", die fängt plötzlich an zu kichern während mein Kelch sich nicht greifen lassen will, im selben Maße wie meine Finger den verdammten Kelch ergreifen wollen rutscht der Kelch ein Stück weiter, ich folge Ginnys Blick zu dem nun richtig hübsch hinterhältig lächelnden Tom und erst als er nach seinem Kelch greift bleibt der meine ruhig stehen.

Hochheben, anstoßen, der Kerl der laut Ginny, verdammt, als Muggel gegen einen Zauberer gekämpft und gewonnen haben soll, er nippt nur.

"Ist was mit dem Wein?", Ginny fragt und bekommt zurück das unser Wein eine Sorte ist die er noch nie aufgetischt bekommen hat.

Na woher auch. Elfenwein gibt es in keinem Muggelladen, nach dem kosten nimmt er einen Riesenschluck und lecker, das ist es echt.

Zuschauen wie das Kätzchen von seinem Schoß auf den Tisch klettert, stumm lächelnd schaut er zu wie es auch kosten tut, Ginny lächelt auf ihre zärtlichste Weise als dem Kätzchen das Köpfchen gestreichelt wird, nur, als Tom das Fellknäuel von seinem Kelch wegheben will, bekommt er die scharfen Krallen zu spüren weil er es nicht hätte im Genick packen sollen.

"He, das ist noch nichts für dich!", ungerührt vom blutigen Kratzer, nein, nochmal schafft es die kleine Katzenpfote nicht sich in Tom seine Hand zu versenken, ja, er hebt es einfach vom Tisch und schüttelt amüsiert mit dem Kopf als das Kleine vom Boden herauf kläglich miaut.

"Laßt mal ...", er beschaut sich den Kratzer bevor Ginny ihren Zauberstab echt hervorholen könnte, er saugt kurz an der kleinen Wunde, als er seine Lippen von dort weg hat, also darüber muß ich nun staunen, weil, die Haut ist hinterher so glatt und unverletzt wie zuvor.

"Harry, ich bin eine Hexe", locker, amüsiert, Tom grient und könnte echt als Mädchen, und als Hexe durchgehen, ich bekomme meine Gesichtszüge wieder geglättet und muß an meine ersten Lektionen denken wonach ein Auror niemals, vor einem Feind, seine Gefühle zeigen darf.

Ja doch, Auror, was alles dort dazu gehört muß ich noch lernen, eingesetzt als Boß der in den Kämpfen Übriggebliebenen müssen sich eh alle erstmal daran gewöhnen das wir wieder Frieden haben, dieser Tom ist kein Feind schon weil er schließlich unter Mißachtung jeglicher Gefahr meine Ginny rettete, nur, wann ich meine Fragen endlich loswerden kann, keine Ahnung und dieser Tom sieht so aus als ob er in meinen Gedanken liest.

War vielleicht doch ein Fehler ihn zu uns ins Zelt einzuladen, nur, abgesehen davon das ich ihn unbedingt kennenlernen wollte, Neferu´s Abgesandter will unbedingt das irgendwer wenigstens eine Zeitlang in dieses Tom´s Nähe bleiben und beobachten soll. Auch ja, ich muß mich endlich durch das Zeugs von wegen Hexenverfolgung im Mittelalter lesen wo ich im Unterricht garantiert mehr gepennt als zugehört hatte, ihm einfach ein ´Haustier´ unterschieben, nein, geht nicht weil Muggel wie er, na aufmerksamer sind als ein beliebiger Zauberer.

"Oder eine Hexe ...", schmunzeln, meine Gedanken gehen kurz zu Luna die ein Kaninchen hatte welches von Fennek aus Ta set neferu, statt tatsächlich von einem echten Fuchs, abgeholt wurde. Die arabisch ägyptische Zaubererwelt ist sowieso etwas das sich ziemlich von unserer englischen abhebt, und Ron, genau, trotz Spickoskop und allem, da hat ja auch keiner mitbekommen das dem seine Ratte ein Animagi ist.

Den Kopf schütteln, die Gedanken abschütteln, ist seltsam genug das bisher kaum ein Wort der Unterhaltung fiel, meine Ginny freut sich ganz sicher über die von mir gezeigte Verwirrung und dann nehme auch ich erstmal einen richtig tiefen Schluck.

Elfenwein von der teuersten Sorte, den Kelch absetzen, Tom seine Augen wandern zu mir zurück nachdem er kurz bei der eher verhalten lächelnden Ginny verharrte und als sich Tom seine Augenbrauen kurz verziehen weiß ich das er auf die Sperre stieß die ein neuerliches Eindringen in meine Gedanken verhindert.

"Thr seit anders als ich", gedankenvoll von ihm, als ob er gleichzeitig intensiv nachdenkt ob und wo ihm schon einmal so ´andere Leute´ untergekommen sein könnten, ich versuchs selbst mit Okklumentik und ernte ein neues hinterlistiges Lächeln nachdem ich auf eine undurchdringbare schwarze Wand stieß.

"Anders?", die Frage in den Raum stellen und damit den Spieß umkehren, er soll erklären wie ´anders´ er ist.

Das er einen Schildzauber zu verwenden in der Lage ist hatte Ginny erklärt, danach war´s ja eher eine normale Prügelei, kein Zauberstab, und doch, das war schließlich er der vorhin meinen Weinkelch über den Tisch gleiten ließ.

"Du hast vergessen wie ich meine Kratzwunde heilte", also nun habe ich echt Mühe meine Verblüffung zu verbergen.

Zu spüren ist es jetzt ganz deutlich das er doch wieder einen Weg in meine Gedanken gefunden haben muß. Wieder, nein, diesmal schüttelt er kurz seinen Kopf und schaut entspannt zu wie Ginny ihren Zauberstab aus ihren Haaren hervorholt.

"Tom, ich bin es wirklich, das kleine Mädchen welches du gesehen hast, ich habe keine Schwester nur einen Haufen Brüder, keine Cousine, und ...", immer noch sitzt Tom ruhig da während Ginny auf seinen Kelch zielt, ein kleiner Auffüllzauber nimmt seinen Lauf bis der Kelch überschwappt und Tom kostet diesmal mit der Fingerspitze.

Dean - die ägyptischen Jäger

Nur, ehe er etwas sagen kann ruft von vor dem Zelt eine Kinderstimme.

"Papa Tom, bist du hier, komm, schnell!", - gleichzeitig hebt Ginny die Schutzzauber für den Zelteingang auf und herein stürmt die kleine Zwecke von der Ginny auch erzählt hat.

"Antonia, was ist los?", aufstehen, ein paar Schritte und sich zu der Kleinen runterbeugen, alles eins, sie flüstert ihm etwas zu und Ginny lächelt das kleine Mädchen mindestens genauso zärtlich an wie unsre Kätzchen als Antonia zu ihr hochschaut.

"Gibt irgendwelchen Ärger mit ein paar Gästen ...", eine kurze Erklärung für uns,

"...das Katzenmädchen...", die Antonia staunt mit offenem Mund meine Ginny an, von Tom gibt's dazu nichtmal ein irgendwie kommentierendes Spiel in der Mimik, Ginny schnappt sich ihren Zauberstab vom Tisch und dann folgen wir Tom und dem kleinen Mädchen um zu sehen was es für Ärger gibt.(7)

Ja, auch um zu sehen was dieser Tom für eine Stellung bei diesen Leuten hier in der Wüste hat.

Das er als Bruder für den hochgewachsenen Araber gilt der uns mitsamt seinen Leuten, der unsre touristische Karawane wie ein echter Krieger aus uralten Zeiten empfangen hat, nun ja, diese tagelange Reise inmitten einer echten Karawane war schon ein Erlebnis für sich.

"Waffen runter!", Tom brauchte sich nicht durch die zusammengeströmte Menge zu drängeln, die machten von ganz allein Platz bis er einen Wahnsinnsprung machte um hernach vor denen zu stehen die sich gegenseitig ...

... "Verdammt!" ... - die mit Zauberstab gegen Schwert einander drohend gegenüberstehen.

"Dean!", Ginny stürmt vor und wird zur Seite gewedelt, im nächsten Augenblick hat der arabische Zauberer seinen Stab los weil ich mit meinem schließlich verdammt schnell sein und vor allem gut zielen kann.

"Waffen weg, was auch immer, hab ich gesagt!", diesmal schreit dieser Tom wütend, dreht sich mit kampfbereit erhobenen Händen im Kreis, und, ja, das ist eine Art Schildzauber den er nunmehr verwendet.

Zu Boden weisende Schwertspitzen, weggesteckte Zauberstäbe, den von diesem einen arabischen Zauberer hebt die kleine Antonia auf weil es den leider nicht bis zu mir sondern beinahe in die Menge schleuderte, und Dean, nochmal verdammt, woher auch immer der gekommen ist, auf jeden Fall scheint der Kerl der ihn an der Schulter festhält auch einen Zauber zu verwenden.

(7) Minidrache : Verdammt nochmal. Nichtmal hier hab ich meine Ruhe. Da lieg ich grad so schön auf den Felsen in der Nähe, träum vor mich hin und hab mich mit der geklauten Sonnencreme vorsichtshalber eingeschmiert, ne coole Sonnenbrille auf den Nüstern (auch nur geklaut was denkst du denn), den Strandhut hat mir ein Windstoß leider weggeweht...(okay, okay, ich hab eher verträumt den Ziegenherden zugeschaut die hier weiden, die sind echt was leckeres, das darfst du mir jetzt wirklich glauben - und bevor so'n doofer Geier herabschwebt...)

Frank - die Madshadij

Blicklos zu Boden starrend, unser Dean, Ginny weiß jetzt das sie sich zurückhalten muß, das ist eher eine Muggelangelegenheit und außerdem, auch für die arabischen Zauberer gilt das Geheimhaltungsgebot.

"Laß den Burschen los!", genau, der nächste Befehl. Neben Tom taucht dessen Freund auf, ich frag mich, angesichts dieser Konfrontation, ganz seltsam, "...sie hat vorhin den Tom als Papa bezeichnet...", von Ginny weiß ich das er der Onkel ist, "...später...", wegschieben, und zuschauen was nun passiert weil dieser arabische Muggel keineswegs dem Befehl des blonden Mannes zu folgen gewillt scheint.

"Der unsichtbare Richter hat mir freie Hand gelassen, dieser Bursche hier wird nun seiner Strafe nicht mehr entgehen können!", immer noch hat er unseren Dean in festem Griff und aus den nächsten Worten geht hervor das hier, abgesehen von ziemlich unterschiedlichen Rechtsansichten, auch in unserer Welt gilt Dean inzwischen als erwachsen, nur, das hiesige Gastrecht, genau.

"Du solltest ihn loslassen!", ein beinahe höflich klingender Tom, danach schrie dieser fremde Muggel kurz auf, seine Hand sah verbrannt aus als er sie ruckhaft von Dean seiner Schulter nahm.

Dean rutschte zusammen und hält sich auch bloß die Schulter, und ...

"Tut mir leid, aber jetzt muß ich ihn unter meinen Schutz nehmen!", auf die einfachste Weise der Welt bringt dieser Tom das hierzulande geltende Gastrecht zur Anwendung.

"Sascha, kümmer dich bitte ...", nein, um sich um Dean seine Verletzung zu kümmern fehlt auch Ginny ein wenig in der ja noch nicht beendeten Ausbildung, ja, der Vater der kleinen Antonia beugt sich zu Dean herunter, das muß höllisch weh tun so wie sich der bescheuerte Muggel aufführt dem keiner wegen seiner Hand zu helfen gewillt scheint, auch klar, ein wütend blitzender Blick von Tom reicht dem zweiten fremden Zauberer um den Zauberstab gleich wieder verschwinden zu lassen und dieser Frank macht klar das hier in diesem Beduinendorf nur einer Recht sprechen darf.

Der allerdings ist nicht da und muß erst geholt werden.

"Du wirst so oder so auf Fatan warten müssen, deine 'Freunde', wenn du für sie einsteht dürfen sie verschwinden!", nun, die Art wie Frank dort spricht erscheint mir eher als ob er eigentlich ebenso Recht sprechen könnte, nein, dürfte, nur, und dann lenken mich meine eigenen Gedanken mal wieder völlig ab.

"Sie nennen sich die Madshadij seit ihr König damals von unserer Hand den Tod fand!", viel zu wenig erscheint mir jetzt was dem Neferu seine Abgesandten zu erklären wußten bevor Ginny und ich diese Urlaubsreise antraten.

Der König, ja, tausend und noch ein paar Jahre mehr her, hierzulande soll es zu echt kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen Muggeln und Zauberern gekommen sein bis der Stillstandsfriede in Ägypten unterzeichnet wurde, mir fällt plötzlich auf das ich irgendwie den ansonsten ja unverständlichen Worten, weil in arabisch, zu folgen in der Lage bin und mein Blick fällt schließlich auf einen Burschen der mich die ganze Zeit unverwandt angeschaut haben muß.(8)

Im nächsten Augenblick verstehe ich gar nichts mehr.

"Harry, dieser Muggel meint das Dean dessen Kumpel die Augen ausgekratzt hat ...", ja doch, Ginny hat das Arabische in Neferu's Tempel gelernt, sie übersetzt nunmehr für mich und bringt es fertig einen Obliviatezauber herumschweben zu lassen, der die meisten Leute vergessen läßt das da ebend noch zwei Zauberer mitten unter ihnen waren.

Nur Tom nicht. Dem sein Schildzauber widersteht diesem speziellen Vergessenszauber, aber er zeigt wieder seine mir langsam unheimlich vorkommende Selbstbeherrschung, beugt sich nun auch zu Dean runter dessen Schulter mittlerweile von einem Verband verdeckt wurde, als Dean sich mit seiner Hilfe wieder aufrichtet seh ich das seine Klamotten ziemlich gelitten haben und er nickt schüchtern wirkend zu dem was ihm Tom ins Ohr flüstert.

"Nimm ihn bitte mit in dein Zelt, ich komme wenn das hier geklärt ist"

Das nächste 'Verdammt', ich hab keinen Grund mehr um direkt beobachten zu können, hören zu können was aus der Forderung des fremden Muggels wird, selbst Ginny darf nicht dabei sein weil hierzulande nur die Männer das Recht in den Händen halten und die legt schnell einen neuen Schutzzauber um unser Zelt kaum das wir durch den Eingang hindurch sind.

"Oh Gott, Harry, wer ist dieser Tom?", Dean Thomas fragt und verwandelt sich erstmal in einen Luchs.

"Oh, bitte, Dean?", Ginny fordert ihn auf sich normal zu zeigen und muß ihm erstmal was frisches zum anziehen 'zaubern', und das was Dean dann erzählt, na gut, das ergänzt auch nur wenig die Dinge die mir Ginny beichtete.

Angefangen bei den Greifern bis hin zu Ta set neferu, Dean tut sich schwer mir in die Augen zu schau, aber meine Eifersucht wegen Ginny muß ich schließlich genau wie er schon vor einiger Zeit ablegen, der Muggel jedenfalls dem Dean in seiner soeben gezeigten Luchsgestalt die Augen auskratze, also aus unserer Sicht kann dieser Mann froh sein das er nicht auch noch sein Leben verloren hat.(9)

"Tom hat dich absichtlich verletzt, du bist genau deswegen sicher davor ausgeliefert zu werden!", dem Tom sein Freund erscheint nur wenig später und will genau wissen was unser Dean verbochen haben soll.

Keine Frage nach dem wie und woher Dean hier so plötzlich auftauchte, das sind Dinge wo wir noch überlegen müssen ob und wie wir das dem Tom glaubhaft erklären könnten, der Muggel dem Dean das Augenlicht raubte hat ihn damals schlimmer als einen Sklaven eingesperrt und behandelt, beim Wort von wegen Sklaven zuckt es kurz über dem Frank sein Gesicht und dann muß er nicht mehr bekräftigen das Dean hier in Sicherheit vor weiterer Verfolgung sein wird.

Allerdings, sehr merkwürdig. Frank fragt was es mit dem unsichtbaren Richter auf sich habe, sowas gibt es in unserer Zauberwelt nicht, das dies ein Mann aus seiner eigenen Welt sein muß, mmh, auch dieser Frank nimmt das ohne sichtbare Regung zur Kenntnis und als er wieder raus ist wundert sich Ginny warum der an seinem Getränk nichtmal genippt hat.

"Ginny, das weißt du doch, wenn man hier das Brot miteinander geteilt hat dann ...", Dean kennt sich in den hiesigen Muggelsitten aus und ist genau deswegen noch lange nicht beruhigt von wegen er muß sich keine Sorgen mehr machen.

"Harry, ich habe auf meiner Flucht zum Schluß nur an Ginny gedacht und dann, war ich plötzlich hier ...", genau.

Personenapparation, und die zu beherrschen ist schwieriger als das normale Apparieren, das man in lebensgefährlichen Situationen zu Dingen in der Lage ist die man hernach nicht nachvollziehen kann, auch ja, und 'zum Schluß', auch bescheuert, nicht seine vermutlich immer noch vorhandene Liebe zu meiner Frau, Dean bekam im gleichen Augenblick den Imperius aufgehalst und wurde ihn erst los als der Muggel seine verbrannte Hand von ihm löste.

Wird damit nicht viel mehr bestätigt als das es diese Madshadjkrieger heute noch gibt, dem Tom seine

Rolle dabei ist uns weniger undurchsichtig als die Frage was denn nun der Frank für eine Art Muggel sein kann, Ginny kichert plötzlich laut los und als sie es erklärt hat muß ich doch wieder einen Eifersuchtsanfall hinterschlucken.

"Keine Angst mein Harry, mit dem blonden Bären kuscheln hab ich nicht vor, an der Stelle würd ich eher mit seinem Bruder kuscheln weil der ein Tiger sein könnte", ein herrlicher Kuß als Entschädigung für ihr neuerliches, wenn auch nur gedankliches 'Fremdgehen', Dean wird knallrot als er gleich darauf auch einen Knutscher abbekommt, wir beide schau uns schließlich gleichermaßen knallrot im Gesicht an und der Frieden in unserem Zelt bleibt gewahrt obwohl letztlich nicht nur Dean hier mit übernachten muß.(10)

8 - Minidrache : Darf ich vorstellen ? Richie O'Neal. Ein Jungdschinn wie sich die Kerlchen rund um ihren Maurice-Boß nennen. Und den Burschen mag ich besonders, weil der auch nen Drache ist, als Mondkrieger. (hat Harry jetzt via Neferu was von wegen Madshadij erwähnt, weiß gar nicht wo er das nun schon wieder herhat, das ist sowas von geheim)

9 - Minidrache : Dean Thomas. Geriet bei nem 'Tagesausflug' in die Hände von einem ägyptischen Mondkriegertypen, der wollte aus Dean dem seine Zaubergeheimnisse herauskitzeln, Dean brachte es fertig sich in seine Morphigestalt als Luchs zu verwandeln, und was ein Luchs so für Krallen hat, weißt du ja...(ah ja, dieser Ägypter ist leider auch nen 'Drache' - wenn Tom mir jetzt den Auftrag geben würde... Bitte, bitte, bitte...!)

10 - Minidrache : Sorry das ich mal vorsichtshalber dran erinnre. Wie alt warn die doch gleich ? Jetzt, kurz nach der Schlacht um Hogwarts ? Halbe Kinder noch, so wie die sich benehmen, also echt mal.

Dhakiré und Jakin

Dhakiré und Jakin

"Würdet ihr mich bitte hereinlassen ... ?!", nein, Dhakiré spaziert nicht einfach in unser Zelt rein obwohl ihn unsere Schutzzauber nicht aufgehalten hätten wie er sagt, auch nein, er flattert herein bevor er sich in seine normale Gestalt verwandelt, Dean zeigt endlich wieder ein kleines Lächeln und wird umgehend nochmal rot als er seinen Begrüßungskuß abbekommt. (11)

Muß ich mich ja auch erst daran gewöhnen, Männer die sich zur Begrüßung küssen, wenn auch nur auf die Wange, ich bekomme ein schelmisches Lächeln von zwei Seiten ab, Ginny weiß es ja, dieser Dhakiré, na gut, und als wir uns zur Nacht auf unsere per allen möglichen Hexereien voneinander getrennten Lager begeben, das nächste naja, aber Ginny treibt mir schon mit dem ersten Kuß sämtliche Erinnerungen aus. Die schönen wie auch die unschönen. Wir sind ein Paar obwohls bei uns beiden länger gedauert hatte als selbst bei Ron und Hermine, nach unseren Gesetzen ist so eine Verbindung unlösbarer als selbst bei den Muggeln in den uralten Zeiten üblich, über Dean den Kopf zerbrechen bringt an der Stelle nichts, Dhakiré sein unerwartetes auftauchen nahm Dean jedenfalls die letzte Angst von wegen in irgendeinem Kerker verschimmeln zu müssen und beim Frühstück vermag er irgendwie nicht still zu sitzen.

Nur wir vier, abgeschirmt in unserem Zelt während draußen schon eine Weile das normale Beduinenleben abläuft, gut, normal, diese Karawane, Urlauber, Gäste, aber wir warten lieber bevor wir uns da draußen mit dazu gesellen.

"Du sagst das er ein Drache war?", den Rest was Dean damals ertragen mußte wischt Tom zwar nicht vom Tisch, nur, "...oh shit...", mit einem Ruf des Entsetzens weicht Dean zurück als vor uns plötzlich anstelle dieses Tom ein Drache sitzt.

Die Zauberstäbe instinktiv herausgeholt, Ginny und ich, aber bevor wir uns wieder zu bewegen vermögen sitzt Tom in seiner normalen Gestalt vor uns und schüttelt offensichtlich entnervt seinen Kopf.

"Weiß selbst nicht was oder wer ich tatsächlich bin, könnt ihr mir das sagen?", das klingt sogar absolut ehrlich und anstatt das Dean jetzt weiterreden muß, hören wir zu was Tom von dem berichtet was er als seinen Weg bezeichnet.

Drachenwege, Wege des Mondes wie er sich etwas seltsam ausdrückt, zuweilen klingt es recht komisch bis ich merke das Tom versucht seine Geschichte so halb scherzhaft rüberzubringen, schmerzhaft wie Dean sein Erleben, ja, und bei Tom geht es mit gebrochenen Knochen los.

"Eine Peitsche ... ?", Dean versucht das Teil zu beschreiben mit dem er geschlagen wurde bevor er aus seinen Fesseln herauskam und wenig später steht dieser Frank im Zelt um uns das Teil auf den Tisch zu legen womit Tom verglich.

Kaum ein Unterschied zu erkennen, "...hab diese Peitsche bei einem anderen 'Drachen' gefunden und...", eine kurze Unterbrechung, schaut seinen Frank an als ob er doch tatsächlich eine Erlaubnis für's Weiterreden braucht, der nickt, und wir halten die Luft an als eindeutig gesagt wird was für eine Strafe das gewesen ist die bei diesem Drachenkampf vollzogen wurde.

"Keine Angst Dean, erzähl mir lieber etwas mehr von Jakin!", Tom fragt nach dem Peitschenthema irgendwie ablenkend, also von dem anderen Jungen wegen dem Dean beinahe in der Sklaverei landete gab es bisher kein einziges Wort, Dhakiré greift in seine Tasche und holt eine Schlange heraus, Dean holt nochmal tief Luft, aber bevor er etwas zu sagen imstande ist, nein, wir schauen dann erstmal staunend zu was Tom mit dieser Schlange macht kaum das die von alleine in Reichweite seiner Hände kroch.

Zupacken, so schnell das man kaum mit dem Auge folgen konnte, Dhakiré sitzt auf dem Sprung wie´s scheint und entspannt sich gleich wieder, Tom streichelt mit der anderen Hand über den Kopf dieser Schlange die sicher nur Jakin sein kann, ich frag mich langsam ob Dhakiré noch mehr Leute aus Ta set neferu mitbrachte und die Jakinschlange, nun ja, Ginny bringt es fertig sowohl den Frank als auch Tom abzulenken. Die Schlange verschwindet nach dem Streicheln vom Tisch und steht als Jakin in normaler Gestalt hinter Dhakiré bevor Tom die Augen reibend wieder aufmerksam wird.

"Laßt mich raten ... es gibt nichts was es nicht gibt?", er fragt und hat es begriffen, aber nur um den ihm eigenen Schutzschild erneut spürbar werden zu lassen, und, "...laß es Dhakiré...", genau, der wollte ganz bestimmt einen Vergessenszauber ausführen, Ginny schaut anschließend von Dean zu diesem Jakin und zurück auf Dhakiré, aber überraschen läßt sich Tom schließlich mit etwas gänzlichst anderem.

"Das also ist ein Zauberstab ... ?!", er nimmt äußerst vorsichtig den Stab entgegen der diesem Ägypter gehörte, sieht sicher wie ich die Augenbrauen verziehe als Dhakiré meint das dieser Stab ihm, Tom, gehört, auch eine der hier erhalten gebliebenen uralten Sitten, normalerweise gehört das Teil eher mir seit ich den fremden Zauberer entwaffnete, nur, abgesehen davon was er mit dem für ihn tatsächlich nutzlosem Stück Holz anstellen sollte, auch dafür gibt es ein allgemein gültiges Gesetz.

"Jakin, zeigst du es mir ... !", interessant sieht es aus wie Tom den Stab zwischen den Fingern sozusagen herumwirbelt und wie ein Messer mit dem Griff nach vorn hinhält, Jakin muß aus seiner Deckung hinter Dhakiré herauskommen und geht kurz auf´s rechte Knie herunter bevor er nach dem Stab greift.

Ja, einen Zauber ausführen, nein, langsam ist klar das dies hier außerhalb von jeglichen Gesetzen stattfindet, "Wingardium Leviosa ...", die Weinkelche werden nacheinander gefüllt und Tom spitzt kurz seine Lippen als nach ihm unser Dean als nächster den Kelch gefüllt bekommt.

"Wie sich das Teil in meiner Hand anfühlt?", Tom fragt zurück, meint dann das es irgendein Kribbeln erzeugt, überlegt sichtlich seine nächsten Worte und Dhakiré schüttelt seinen Kopf als Tom sagt das dieses Kribbeln für ihn eine unbekannte Gefahr meldet.

Der Zauberstab liegt vor uns auf dem Tisch und Jakin seine Augen blicken nur noch auf Tom, er bewegt die Lippen ohne das ein Ton laut wird und schließlich sinkt er erneut in die Knie.(12)

"Schscht, ist gut Jakin, wenn du möchtest dann hast du hier ein Zuhause, ob Dean bei uns wird bleiben wollen, tut mir leid, aber das glaube ich eher nicht ...", legt seine Hand dabei auf Jakin´s Lockenkopf, streichelt kurz drüber und der junge Bursche erhebt sich wieder.

"Er hat Narben die ihn ...", Tom

"Hör auf, ich habe sie bluten sehen", Dean fällt dem Tom ins Wort und ist kreidebleich geworden.

"Nicht diese Narben!", wieder Tom und Dean kommt um den Tisch herum.

"Fühlst du sie?", ungerührt davon das Dean vermutlich etwas ganz anderes meint, er nimmt dessen Hand, legt sie dem Jakin auf die Brust nachdem der sein Hemd einfach hochzog und Dhakiré zeigt ein merkwürdig ernstes Lächeln.

"Oh Gott ... !", Dean.(13)

Es sind keine Narben zu sehen, und doch müssen offensichtlich welche dasein. Dean seine Hand streift über die Brust des Burschen bis hinunter zum Nabel, wieder zurück, und hält halb erstarrt still als ihm Jakin einen sanften Kuß gibt. Nichts mit rot werden, blaß geworden seit seine Hand die bloße Brust berührte, Ginny schaut, nein, das ist nicht dieselbe Neugier die ich in mir fühle, beinahe ein frisches Lächeln deutet sich in ihren Augenwinkeln an als Jakin den Dean küßt, nur, als Jakin´s Lippen weg sind packt Tom zu weil Dean umzusinken droht.

Noch ein Kuß. Unglaublich. Dieser Tom macht sich echt nichts draus vor unseren Augen, vor aller Augen,

egal und als Dean diesem Kuß entgegenzukommen beginnt, höre ich Ginny richtig kichern während Tom sich schon von Dean zu lösen beginnt.

Selber küssen, Ginny wehrt sich kurz gegen meinen Überfall, beißt mir leicht in die Lippen und ergibt sich schließlich sodas ich sie richtig an mich ziehen kann.

Viel zu kurz, irgendwie, atemlos für einen Moment als unsre Münder, unsere Leiber sich wieder trennen, dieser Tom lächelt und nur Dean sitzt zusammengesunken am Tisch und verbirgt sein Gesicht in den aufgestützten Händen.

Jakin hingegen, der scheint die Seiten gewechselt zu haben, "Zauberer, oder doch, Muggel ?", das er zaubern kann hatte er ja gerade erst bewiesen und Dhakiré zeigt mit einer kleinen Geste das wir Dean für den Moment mit sich allein lassen sollten.

"Das war mein Zauber und Dean wird vergessen lernen. Dhakiré, du als Gesandter Neferu's, du sollst mich zum Sheik begleiten um auch dessen Fragen zu beantworten!"

Wir anderen, Tom zieht den langsam bekannten Mundwinkel nach unten, ja doch, draußen ist das normale Leben und etwas frische Luft tut allen gut wie er scherzend von sich gibt.

Kopf schütteln, nein, er meint das wir uns ruhig zeigen können, keine Gefahr mehr für uns und dann verziehe ich kurz die Augenbrauen als er hinzusetzt das die 'Ägypter' sich wegen meiner Anwesenheit nicht noch einmal hierhertrauen werden.

"Wegen mir?", Ginny grient schon wieder und ich spüre das ich in meiner gewohnten Art ein wenig begriffsstutzig bin, wie früher wenn ich über bestimmte Dinge lieber nicht nachdenken wollte.

"Der 'Ägypter' wie du sagtest, als er dich erkannte wußte ich das du jemand bist vor dem Leute wie er Angst haben!", auch dieser Tom grient ein wenig, "Wollen wir?", wendet sich im selben Augenblick Dhakiré zu und geht ihm voran aus unserem Zelt hinaus.

...

***Minidrache:**

11 Na warte Dhakiré. Ne am Tag herumflatternde Fledermaus, die fehlt mir noch auf dem Speiseplan...

12 Das passiert Tom immer wieder seit er sich in diesem Teil der Welt, na eigentlich zur Ruhe setzen wollte. Sowie er als Chefdrache erkannt wird, na gut, anerkannt wird - sinken die Menschlein in den Staub. (Ah, ist bei manch einem aber besser so. Wenn so'n Typ das gleich machen würde. Tom sein 'Humor' kann sehr speziell werden.)

13 Find ich immer ein wenig merkwürdig wenn die Menschlein das Wort von 'Gott' in den Mund nehmen. Selbst die welche gar nicht an den Typen glauben...ich hab mal gehört das die Götter sich schauernd von der Erde abwandten.

...

Urlaubsgefühle

...

Urlaubsgefühle

"Harry, du bist doof, dein Bild kennt inzwischen sicher echt jeder in unserer Welt seit du ...", Dean findet offensichtlich auch zu seinen alten Lastern zurück, frech und direkt. Nicht der Fakt das ich nunmehr Boß der englischen Auroren bin, nein, quasi getreu der alten Wahrsagung wird mir die Vernichtung des dunklen Lords zugeschrieben und die Art wie Ginny mich angrinst, na genau, schnell in den Reaktionen, ja. Ansonsten, sehe ich mich eher bei den mittelmäßigen als bei den hochbegabten Zauberern.

"Ich weiß nur eins nicht, ist nun dieser Frank, oder doch Tom derjenige auf den hier alle hören", Dean nimmt bei seiner halben Frage den Jakin an die Hand um ihn zum hinausgehen zu bewegen, kaum draußen müssen wir erstmal die Augen wegen dem grellen Sonnenlicht zusammenkneifen, "...hast nicht richtig zugehört, der König auf den die beiden hören muß erst hergeholt werden...", Ginny schenkt Dean anschließend einen sanften Kuß auf die Wange bevor wir uns unter das Volk mischen, ohne weiteres werden wir zum inzwischen schon halb aufgeegessenen Mittagmahl eingeladen und dort fragt keiner irgendwie nach was denn nun losgewesen wäre.

Nur eine Frage was wir so für Talente hätten weil zu den Festtagen die sie hier für 'ihre' Touristen durchziehen Wettkämpfe mit dazugehören, nein, uns herumzuprügeln, nochmal nein, da haben wir weder Bock drauf noch irgendwelche Kenntnisse. Jakin nickt jedoch als er gefragt wird ob er sich wenigstens bei den Wettläufen mit beteiligen würde.

"Singen?", auch nein, und bei den Ballspielen haben wir uns schon zu Beginn dieser Reise nicht mit eintragen lassen.

"Schade ... !", einziger Kommentar und ich komme mir mal wieder wie ein Außenseiter vor, 'Ginny?', na die weiß quasi beinahe gar nichts von der Muggelwelt, Quidditch als Ballspiel wird hier logisch nicht gespielt und Dean muß all seinen Mut zusammennehmen als ihn dieser Malik nochmal von wegen Volleyball fragen kommt.

"Malik, das ist das Katzenmädchen, siehst du das nicht?", ein etwa zehnjähriger Junge beugt sich zu dem Antoniamädchen herunter die ihn zu uns begleitet hat, sie flüstert ihm noch etwas ins Ohr und dann werde ich gemustert während Antonia näher herankommt und sich von Ginny über den Kopf streicheln läßt.

"Ich heiße Marie und bin jetzt vier Jahre ... ", unbefangen antwortet sie auf Ginny's Frage wo es sich hübsch anhört wie ihr Akzent ein wenig anders durch die helle Kinderstimme klingt als bei ihrem Onkel. Malik bringt auch einen leicht heruntergezogenen Mundwinkel als ich das denke, lächelt jetzt und meint das ich vielleicht eher auf ein Pferd als auf ein Kamel passen würde. (14)

Sehr komisch dabei, ich sehe mich plötzlich wie ich auch nur als sogenannter Krieger auf einem der Pferde sitze wie sich unsere Karawanenbegleiter zeigten, das Bild vergeht gleich wieder und, "...Antonia, komm jetzt, unsere Gäste müssen erstmal darüber alleine nachdenken...", das kleine Mädchen schmolzt ihn an, aber folgen tut sie ihm ohne ein Wiederwort.

Ein letzter Blick für Ginny, die holt tief Luft und scheint kurz zu träumen, ja doch, so'ne süße Zwecke wollen wir auch mal haben, nur, das hat nichtmal in unserer Hochzeitsnacht geklappt obwohl es gerade zu dem Zeitpunkt, naja, es hätte eigentlich funktionieren müssen. Auf jeden Fall schaut Jakin dem blonden und gar nicht so kleinem Jungen hinterher, schaut anschließend seitlich zu Dean hoch dessen Blicke immer wieder

unruhig über alles und jedes gleiten, seinen Blicken folgend stolpere ich mit den Augen über den Burschen der mir schon gestern aufgefallen war und bekomme bei diesem wenigstens meinen Geist versperrt was mir bei Tom letztlich doch nicht gelungen war.

"Siehst du ihn auch?", Ginny fragt und hat denselben Jungen im Visier. Dean fühlt sich angesprochen, na wundern sollte ich mich am allerwenigsten, schließlich stammt Dean ja auch zur Hälfte von Muggeln ab. Der Junge dort jedenfalls mit dem will Dean zusammen ein paar Monate in dieselbe Muggelschule gegangen sein. Er murmelt vor sich hin, schlägt sich kurz an den Kopf, staunenswert ist ja eher das wir nunmehr, genau, dieser Richard hatte herumgeprahlt das er mit seinem Vater in dieses Land hier fahren wird, und jetzt, nein, wirklich an Dean kann er sich eher nicht erinnern. Und er kommt an unseren Tisch heran als er unsere Aufmerksamkeit wahrnahm.

"Dean Thomas ... ?", Richard war eine Klasse tiefer und Dean hat ihn eigentlich mehr nur wegen einer Prügelei erkannt wo der Jüngere es mit irgendwem aus noch einer Klassenstufe höher aufgenommen hatte.

"Sag doch bitte Richie zu mir ...", und danach hat Dean wenigstens nicht mehr solche Sorgenfalten im Gesicht wie bisher.

"Oh, ihr kennt euch?", herumfahren, für einen Moment glauben das Tom vom Oberhäuptling dieser Zelte wieder zurück ist, der junge Kerl heißt aber Jona und ist garantiert wenigstens einen Zentimeter größer, aber so wie der mich kurz angrient, na ich gebe es auf meinen Geist mit aller Macht vor den Leuten hier zu versperren, auch weil ich das Gefühl habe dann wenigstens klarer denken zu können.

"Unser Oberhäuptling ist der dort, mein Bruder ist noch beim Sheik", gar nicht soweit weg sitzt einer der wenigstens so ausschaut als ob er aus den Kinderschuhen schon ein Stück weiter raus ist als dieser Richie oder gar Jona, ich bekomme einen amüsierten Seitenblick ab während Richard noch mit Dean über ihre Kinderschulzeit und die dortigen Typen quatscht, der Jakin läßt sich einfach so von diesem Jona an der Hand wegführen, und, "Gehört ihr zu denen die bei uns heiraten wollen?", der sogenannte 'Oberhäuptling' kommt fragend zu uns und ist wenigstens ein waschechter Muggel obwohl das große schwarze Mädchen neben ihm, als seine Frau, einfach eine Hexe sein muß. So wie sie uns jetzt kurz mustert.

Nein, nichts von wegen von oben herab mustern, bin im letzten Jahr schließlich auch ausreichend groß gewachsen, "Ginny?", na hübsch, die Mädels küssen sich zum kennenlernen, dieser Rene wartet in aller Ruhe bis er mir seine Tamila vorstellen kann, und, baden gehen, ja doch, das ist das einzige wo ich glaube das ich mich nicht blamieren kann.

"Ach Harry, entspann dich, wir haben Urlaub!", Ginny, mal wieder kurz auf die Weise ernst wo ich lieber nichts dagegen sage und küssen, das muß ich sie dann einfach als dem Richard seine Freundin dazukommt und ein Kind auf dem Arm hat das trotz aller Jugend, ihr eigenes sein muß.

"Ihr habt, ihr seid verheiratet?", Dean staunt genauso,

"Nach unserem Recht sind wir das" (15), eine Antwort die mehr beinhaltet als nur den Fakt an sich weil es in aller Natürlichkeit gesagt wird, das Ginny und ich geheiratet haben und nicht zu den Anwärtern hier gehören sagt Ginny selbst, Ysabel mustert mich auf eine Weise wo ich Mühe habe das bloß nicht falsch zu verstehen, diese Tamila, die grient ihren Rene an und dem seine Augen, na aber genau, und nein, abgesehen davon das an diesem Seeabschnitt nur die 'Touristen' ins Wasser gehen, also ich tauche dann lieber erstmal ab bevor ich selbst weiter vergleiche wessen Brüste hier die schönsten sind.

Schwimmen, tauchen. "Ginny, laß das!", unter Wasser glaubt sie unbeobachtet zu sein um mal schnell an einer entsprechenden Verwandlung zu üben, ein schneller Schmatzer für mich und dann schauen wir zu wie Dean sich inmitten der schnell immer mehr werdenden Badegästen zu behaupten versucht.

"He, macht mit!", ja doch, gar nicht mehr groß nachdenken, umgehend ein paar Jahre jünger fühlen. In Hogwarts war das Wasser für längeres baden oder schwimmen zu kalt, hier, macht es Spaß einem Ball nachzujagen den einem keiner mittels Zauber noch vor der Nase wegzuschnappen vorhat. Schwer atmend und mit leicht verkrampften Muskeln schließlich aus dem Wasser heraus, abtrocknen und zum ausruhen einfach faul in der Sonne liegen, ohne noch an was anderes zu denken als an den Urlaub den wir haben.

War aber frappierend wie einige sich beim abtrocknen, na ganz auszogen. Noch mehr Brüste, noch mehr, na Jungs und Jakin ließ sich offensichtlich gern von diesem Jona abtrocknen wo sich noch ein Bursche dazugesellt hatte dem ich leider keinen Obliviate auf den Hals schicken konnte.

War der welcher gesehen haben muß wie Ginny sich unter Wasser in einen Riesenmolch zu verwandeln suchte, "He, die Beine sollten gar nicht dran sein, der Hübsche dort ist eine Schlange", das mit dem Gedanken verbergen klappt bei einer angeheirateten Ehefrau gleich gar nicht, 'dem Hübschen dort' bringt ein Mädchen, nein zwei Mädels, die sehr offensichtlich Schwestern sind, zwei Babys, ja und dann erwische ich diesen Renehäuptling dabei wie der sich sein Handtuch über die Körpermitte zieht.

"Harry, die bewundern mehr meine Haare!", ja doch, die auf dem Kopf und das die beim baden wesentlich länger geworden sind, naja. Auf jeden Fall stiert dieser Schlangenjunge nicht mehr herüber weil er mit dem einen Baby zu tun hat.

"Glaubt der immer noch nicht das es von ihm ist", dieser Richie kichert wie ein kleiner Junge und hat gesehen wo ich zuletzt hingeschaut hab.

"Harry, heut Abend kannst du was erleben!", Ginny kichert mehr als das es eine ernsthafte Mahnung ist, sie schmiegt sich viel zu dicht an mich heran und mein Problem wird richtig groß.

"Gehen wir nochmal ins Wasser?", irgendwann, dieser Richie fragt ohne irgendwen direkt anzusprechen.

"Hab ich echt geschlafen?", naja, ich hebe den Kopf, Ginny, küßt mich ganz zärtlich richtig wach und dann, renne ich auch bloß so schnell als geht ins Wasser und zerbreche mir erst den Kopf von wegen heute Abend, nachdem ich vom ersten Tauchgang wieder hochkomme.

Das ich mir den nicht unnötig schwer machen sollte sehe ich jedoch von selbst, am Strand für die Gäste darf sich jeder geben wie er will wo ja ansonsten die Beduinen hier eine strenge Teilung bei sich selbst haben, nur, nein, ganz ohne neue Problemreaktion bei mir, peinlich ist es mir trotzdem, aber mal wieder passieren quasi ein paar Dinge gleichzeitig, sodas ich gar keine Zeit habe diesen an sich bescheuerten Gedanken weiter zu folgen, bloß weil ich zu zeitig aus dem Wasser rauskommen muß als dieser Tom mich holen kommt.

Zum einen kündigt sich noch eine Karawane an was die meisten vom Badestrand wegholt, zum anderen winkt Tom, und verdreht die Augen als ich mal wieder unwillkürlich darauf eifersüchtig bin wenn meine Ginny, wenn auch nur ganz kurz derart gemustert wird. Gedanken beiseite schieben, Ginny hat schließlich immer noch das Stückchen Stoff mit Strick am Leib, ich werde genauso kurz gemustert obwohl Tom bei mir das nicht so eindeutig macht, "...streif dir das hier über...", ich bekomme Beduinenkleidung wie sie Tom trägt geschenkt, außer mir muß, beziehungsweise darf, nur Dean mitkommen und auf einen Wink hin kommt ein neues Mädchen heran welches sich in der Zwischenzeit um Ginny kümmern soll.

"Bin Anja, wie schaffst du das eigentlich mit deinen langen Haaren?", das höre ich dann schon mehr im Hintergrund, Dean läßt sich Tom's Hand auf der Schulter ohne weiteres gefallen, bekommt auf dem Weg zum Sheik gesagt das er unter keinen Umständen glauben soll das ihn eine Strafe erwartet, dann habe ich Mühe mich genau wie die anderen auf dem Boden niederzulassen und weiß genau das ich in einen Fettnapf hineintrat weil ich mich nicht wie Dean oder Tom, zumindestens vor dem Herrn dieser Zelte verbeugt habe.

...

*** Minidrache:**

14 - Malik. Das ist der älteste Sohn von Frank seinem Adoptivbruder. Und der kann sehr wohl sehn was Ginny als Morphigestalt ist. Aber jetzt wo er langsam lernt so 'innere Bilder' wie zum Beispiel Tom zu senden, tja, muß ich mich langsam damit abfinden das der Kleine langsam reif wird. Und mich nicht mehr zu nem gelegentlichen Mitspielen einlädt. Weil er mich nicht mehr richtig zu sehen vermag. Und, nicht zu vergessen, nicht wundern, die Kleine heißt Antonia - Marie...

15 - Hab gehört das es bei dir hier 'grüne Hochzeit' genannt wird. Bei den Beduinen wird zuweilen doch recht früh geheiratet und, na ich verrats, der Richie hat sich sein Mädchen erkämpft. Im kolumbianischen Urwald. (Schade nur das er die dort benutzten halben Schwerter einfach bei den Piranhas versenkte - die

sind ja sowas von gefräßig da hab ich mich dann auch nicht getraut mal nen kleines Erfrischungsbad zu nehmen.)

...

Rechtsprechung auf arabisch ...

...

Kapitel 7

...

Rechtsprechung auf arabisch ...

Volle Absicht gegenüber dem Mann der hier das Stammesoberhaupt darstellt, wenn dann bin ich zumindestens gleichrangig mit dem vollbärtigen Typ der zwar kurz die Augen verzog und trotzdem freundlich blieb, der andere Typ, der ägyptische Muggel, der sitzt in einer Form am Rand als ob er lieber abhauen wöllte. Tief durchatmen, wehmütig an die Wasserspiele denken bei denen ich endlich sämtliche Ernsthaftigkeit vergessen konnte, hier bin ich jetzt wieder ein Mann mit dem verhandelt werden muß und verleiere selbst die Augen als dieser Ägypter Dean und auch mich, als Ausgeburten der Hölle, als Abschaum bezeichnet.

Der Mann verstummt jedoch umgehend kaum das Tom ihn scharf anschaut, diese Beleidigung ist allerdings nichtmal der Gipfel aller Frechheiten was er so an Lügen vorgebracht hatte.

"Du vergißt das die Zeiten sich auch hier geändert haben, möchtest DU etwa erleben wie das hier sich anfühlt?", und Tom zieht erneut diese Peitsche aus seinen Klamotten hervor und meint dazu beschwichtigend das er nur einen Vergleich ziehen wollte - zwischen dem was Jakin ertragen mußte und dem, wo er, Tom, als Richter, einen vom eigenen Volk, bestrafte.

"Die Blendung hat er sich selbst zuzuschreiben, der Junge hatte das Recht sich zur Wehr zu setzen, und, hattest du nicht gesagt das der unsichtbare Richter freie Hand gegeben hat?"

Oh, genau. Das galt nicht nur für den nunmehr Klage führenden, das galt, es gilt für diesen Tom genauso. Freie Hand um den vor das hiesige Gericht gebrachten Fall endgültig entscheiden zu können und das nächste Mal fährt dieser Ägypter hoch als von ihm Entschädigung verlangt wird.

"Die sollen mich nur in Ruhe lassen, mehr will ich gar nicht!", Dean ist trotz vor sich hin flüstern deutlich zu verstehen, der bisher schweigende Sheik lächelt nunmehr richtig und ich staune halt wieder etwas weil es Tom seine Handbewegung gewesen ist bei der sich der Ägypter gezwungenermaßen, nein, anders, den zwang es regelrecht auf den Boden zurück noch bevor er es auch nur halb in die Höhe schaffte. (16)

Das war ein Zauber, wer wüßte das besser als ich hier, nur, ich bräuchte dafür einen Zauberstab und den habe ich bei meinen anderen Klamotten am Wasser zurücklassen müssen.

"Nicht der den du vertrittst hat irgendein Anrecht auf zumindestens Entschädigung, soll ich den Rat des Maghreb einberufen um seine Taten vor Gericht zu bringen, oder reicht ihm der Kleine Rat?", eine im lauernden Ton gestellte Frage, übersetzt wird das alles für mich von einem anderen Mann der ein wenig hinter dem Sheik seinen Platz hat, ein riesenhafter Kerl mit passend breiten Schultern wo ich mich irgendwie dooferweise an Yaxley erinnere fühle obwohl der sicher nicht ganz so groß gewesen ist und trotz neuerlicher Beleidigung, weder noch, dem Ägypter reicht es anscheinend nun doch das der Fall genau hier und jetzt abschließend verhandelt wird.

"Sklaverei ist es trotz all deiner beschönigenden Worte gewesen, das alleine reicht aus um ihn vor ein Gericht zu bringen, du solltest wissen das ich sehr wohl einordnen kann was das für Narben sind die Jakin für den Rest seines Lebens zeichnen, auch Dean Thomas ist ein Mensch wie du und ich, du sagtest das du für deine 'Freunde' einstehen willst, nun, wähle!"

Luft anhalten. Tom meint es ernst. Tod oder Leben. Vorausgesetzt, ja, die Schuld ist erwiesen und wird anerkannt, wenn sowohl der als Drache bezeichnete und nicht anwesende Mann, der von Dean in seiner Luchsmorphigestalt geblendet, als auch sein Vertreter hier ihr Leben behalten wollen dann müssen sie den Preis dafür zahlen. Und auch wenn Dean nicht einen Knut würde annehmen wollen, ich will jetzt nur noch wissen wie die beiden Zauberer heißen mit deren Unterstützung Dean eingefangen werden sollte.

"In meiner Welt gilt Recht welches in keiner Form das der - Menschen - tangiert!", beinahe wäre mir das Wort Muggel rausgerutscht.

Dean grient mich an und spannt sich wieder. Ja, dieser Fall von Muggelquälerei kann für die ägyptischen Zauberer nicht einfach straflos bleiben, auch ja, als Auror, wenn auch als englischer und ich kenne schließlich den Boß von hier.

Und selber innerlich grienen anschließend.

Das Gastrecht gilt nicht mehr für diesen Ägypter. Das bekommt er unerwartet knapp formuliert an den Kopf geworfen, und wenn er nicht durch die Wüste bis zur nächsten Stadt laufen will, nun, er muß bezahlen wenn er sich hier ein Reittier ausleihen will.

"Teuer?", klar doch, mit einem Kamel oder Pferd ist es nicht getan weil die ihm zum Schutz beigegebene Begleitung auch bezahlt werden will, und als er vom Dolmetscher rausgeführt wurde schau sich der Sheik und Tom nur kurz ernst an, bevor sie in ein kleines Gelächter ausbrechen.

"Wo ist jetzt der Witz dabei?", fragen, ich habe meine vorherige Frage nach den Namen nicht wirklich beantwortet bekommen und bringe dann eine ähnliche Verbeugung im sitzen zustande wie sie ein übergangslos ernster Tom mir gegenüber bringt.

"Dhakiré sagte das sich Neferu schon darum kümmert, inzwischen ...", ja verdammt, an den habe ich gar nicht gedacht obwohl ich Dhakiré hier im Zelt erwartet hatte, Tom schaut kurz wieder in der Art wie gestern noch im Zelt als Jakin den kleinen Schwebezauber brachte und nein, das sind Dinge die dieser Sheik hier nicht unbedingt wissen muß.

Quasi nur im Kopf ein paar Worte zusätzlich 'hören': ... Dean muß zur Kenntnis nehmen das er nichts dagegen tun kann demnächst eine Menge Muggelgeld zu erhalten, sämtlicher Besitz den der ebend hinausgeworfene Ägypter sein eigen nennt, das von dem geblendeten Mann, ja, das steht Jakin zu und ich frage mich beim hinausgehen was Neferu mit dem Besitz der beiden Zauberer machen wird.

...

16 - Minidrache : 'Pfeif...' (hab ne Tatze auf dem seiner Schulter liegen... Was meinst du, sollt ich die Krallen ein wenig, na bewegen ?) Sag einfach ja oder nicke. Um den schon blinden 'Drachen' kümmre ich mich auch. Wenn du möchtest.

...

Zaubererwelt vs. Hexenjägerwelt

...

Kapitel 8

...

Zaubererwelt vs. Hexenjägerwelt

Und wieder zum Abend Tom als Gast in meinem Zelt.

"Du hast meine Frage noch nicht beantwortet!", er will doch tatsächlich von mir erklärt bekommen was er für eine Art, ähm, Muggel, ist und ich frage zurück wie er es schafft diesen Schildzauber zu bringen an dem laut Ginny sogar der Todesfluch abprallte.

Wir nehmen die Auseinandersetzung bei den Pyramiden quasi richtig auseinander und lassen dabei aus das meine Ginny tatsächlich kurz als Katze in Deckung ging, aber das sie von dem Zauberer dort für was auch immer gefangen gehalten wurde zaubert bei Tom einen wehmütig nachdenklichen Ausdruck ins Gesicht,

"Harry, in meiner Familie, auch ich kenne das ..."

Ja, das Thema lassen wir dann weg, schon weil es bei Jakin echter Irrsinn war, und das wir als Zauberer unsere eigene Welt haben in der wir leben, nun ja, Tom will gar nicht soviel davon wissen als Ginny gleich zu Anfang deutlich macht das wir einen Krieg hinter uns haben.

"Weißt du Harry, ich habe gesehen das, so jung wie du bist, das du genauso ein Sonderfall sein muß wie ich es bin, Respekt und Angst und ich glaube das uns beide nur eines unterscheidet. Ich habe vor mir selbst Angst" ...

Ganz ruhig, kein lauern in der Stimme, eine Antwort darauf möchte er haben und er macht die Augen zu bevor der von ihm in seinen Gedanken empfundene Schmerz darin echt sichtbar wird.

Einfach erzählen. Wie meine Eltern starben. Wie ich den Mann der dafür verantwortlich war, na gut, tötete. Meine Mutter die ihr Leben für mich gab als ich nicht viel mehr als noch ein Säugling war, er holt tief Luft bevor er seine Augen wieder öffnet und ich erkläre auch warum uns dieser 'Ägypter' vorhin als Abschaum betrachtet.

Nicht nur das was unsere Zaubererherkunft ausmacht. Der sogenannte Blutstatus wo der Jakin, eher einen Sonderfall darstellt. Muggel, Halbblüter, Schlammlüter, Tom setzt ein Wort von wegen 'Schlafende' und 'Wache' entgegen, vermag schon wieder zu lächeln und lädt uns für den nächsten Abend in sein eigenes Zelt ein.

...

Tom's Familie

...

Kapitel 9

...

Tom's Familie

"Dean, ich Sorge dafür das du eine Stelle im Ministerium bekommst!", entspannt nebeneinander in der Spätnachmittagssonne liegen, einen ganzen Tag tatsächlich nur einen auf Urlaub gemacht ohne das es irgendwelche 'Kontakte' zu Tom, oder wegen Dean gegeben hat. Dean beim Volleyballspielen zugeschaut und vor allem ignoriert, das mit der gestern erschienenen motorisierten Karawane die beiden Creeveybrüder eintrafen.

"Inkognito ... !", na echt und Ginny gibt mir Recht als ich meinte das die beiden sich zumindestens vor Tom nicht wirklich verstecken können.

Von Neferu quasi direkt geschickt und in die 'Schulklasse' integriert welche zumindestens tatsächlich aus England kam, 'Zwillinge' na ja, der Colin will offensichtlich echt nicht mehr weiter wachsen und geht anstandslos als Vierzehnjähriger durch wie sein genauso kleinwüchsiger Bruder, den ihre vorgebliche Schulklasse erweitert hier in den Ferien ihre Sprachkenntnisse und so wie es klingt, ja doch, der Richie blieb uns als Begleiter irgendwie erhalten.

"Schüleraustausch ... !", nur, nein, einen ähnlichen Austausch können wir uns mit Hogwarts nicht wirklich vorstellen. Amüsant bleibt der Gedanke dennoch.

Allein der Gedanke das ein Typ wie Tom, mit seinen Abwehrmöglichkeiten, durch unsere Schulhallen spaziert, "Jakin bei den Slytherins?", na eher mal nicht, egal.

Dean wurde gesagt das er von allen arabischen Ländern, sich in Zukunft leider nur hier wird blicken lassen dürfen bis das Problem restlos aus der Welt ist, und restlos heißt, seine Verfolger müßten mitsamt möglicherweise vorhandenem Nachwuchs tot sein. Klar, das gäbe ein paar Tote zuviel, nur um zu erreichen das ein Einzelner nicht schlußendlich doch umgebracht wird, meine Idee Dean im Ministerium im Amt der internationalen Verbindungen unterzubringen löst einen neuerlichen Kicheranfall bei Ginny aus und Dean, auch nein, da gibt er keine Erklärung dazu ab, der könnte sich für den Moment eher vorstellen in der Abteilung für magische Tierwesen mitzuarbeiten.

"Behaltet ihr nur eure Geheimnisse für euch!", beinahe wütend weil ich mich ausgelacht fühle, nochmal nein, Ginny ihr ernster Blick reicht um wegen Ta set neferu nicht tiefer ins Detail gehen zu wollen, aber Dean will sich meinen Vorschlag dann wenigstens durch den Kopf gehen lassen, weil er sich nur mittels Immunität durch ebend das Ministerium zu einem Besuch bei Neferu aufmachen könnte.

"Gibt doch noch andere Wege ...", klar doch, im nächsten Moment sind wir erneut beim Thema wie Ginny hat entführt werden können und mir wird gleich wieder mulmig, bei dem Gedanken das sie ja als künftige Jägerin bei den Holyhead Harpyes auch nur mehr oder minder neu gefährdet sein könnte.

Na gut, lieber weiterlästern weil sich dafür die heute stattgefundenen Kampfspiele gut dafür anbieten. Spiele bei denen es nicht nur reine Vorführungen durch die Beduinen und ihrem Nachwuchs gab, sondern, es waren echt alle Touristen dazu aufgerufen sich an allem zu beteiligen was mir zuerst nur als Unterhaltung für uns Touristen erschien.

Über Dean lästern wie der beim Volleyball spielen immer wieder versucht war seinen Zauberstab zu ziehen anstatt gleich korrekt den auf ihn zufliegenden Ball wegzuschlagen, über mich, wo es mir nur mit Not gelungen ist auf dem Pferd zu bleiben auf das ich wegen dem Pferderennen steigen mußte. Ja, Dean vermochte wie der Teufel selbst zu reiten, Ginny, okay, die hatte einen wesentlich sanftmütigeren Gaul unter sich und alle beide brachten es beim gemeinsam im Wasser spielen nicht fertig auch nur einem von mir geworfenen Ball auszuweichen.

Die beiden Creevey's, na gut, die hatten von ihren Schulfreunden die wenigste Mühe dem hiesigen Muggellehrer beim Unterricht zu folgen weil sie das wie Ginny in Ta set neferu lernten. Lesen, schreiben, sprechen, wir schauten da nur einen Moment lang zu und Ginny verblüffte diesen Jona mit ihren eigenen Sprachkenntnissen.

"Anja, zu einer richtigen Hexe gehören nunmal rote Haare", eben noch dem Jona in seiner Sprache darauf geantwortet warum wir uns mit deren Ballspielen nicht so auskennen, "...hab eher gedacht das zu einer Hexe ein Besen und eine schwarze Katze gehört...", die Anja ist auch schlagfertig und bringt bei unserer folgenden Antwort von wegen das es an einem Besen nicht scheitern soll genau dieselbe Mimik wie Tom.

Glauben wollen und trotzdem ungläubig sein, "... Marie nennt dich das Katzenmädchen...", Ginny grient als Antwort nur und läßt ihre spitzen Katzenohren gleich wieder verschwinden kaum das Anja die wahrgenommen hat.

Augen reiben, jetzt muß ich kichern.

"Bist Tom seine Schwester, ganz klar ...", was an Jakin etwas anders ist sagen wir ihr nicht, das ihr großer Bruder sich genauso die Augen gerieben hat, ja doch, und sie schüttelt anschließend auch genauso ihren Haarschopf bis sie merkt das derselbe immer länger wurde.

Wie Ginny ihren Zauberstab verschwinden läßt bekommt sie zwar mit, ein neuer Vergessenszauber umschwebt sie derweil von Dean's Seite, Anja wundert sich anschließend nur das sie schon wieder zum Friseur muß und wir wissen das Tom der einzige Sonderfall hier ist.

"Tante Anja, Khuhsa hat schon wieder Hunger. ..", nein, ich reibe mir nicht die Augen obwohl, noch so'n kleiner Knopp. Und der ist dem genauso kleinen viel zu aufmerksamen Mädchen wie aus dem Gesicht geschnitten.

"Philip, ich komm ja schon ...", der Kleine zerrt an Anjas Hand und schaut uns strafend an, gut die

Ähnlichkeit liegt eher am selben Haarschnitt wo ihm die Haarspitzen für einen Jungen viel zu lang um die Schultern fallen, "...wollt ihr mitkommen...", Anja dreht uns ihr Gesicht zu bevor sie dem Kleinen nachzugeben gewillt ist und eine Minute später seufzt meine Ginny, weil, das sind eine Menge Säuglinge wo sich Anja zielsicher den größten Quäker herausholt.

Streicheln, ein Baby auf dem Arm halten, große Augen die mich anschauen. Und bei Ginny sehen das die sich hier am liebsten eines aussuchen wölte. Große Augen bekommen als die Anja einfach so ihre großen Brüste freilegt, wo ihr von Philip gleich noch ein zweites Baby gebracht wird.

"Ist mein Lucas", ist kaum zum hinschauen wie die unterschiedlich großen Münder ihre Brüste zu leeren beginnen, wenig später kommt dieses andere junge Mädchen ins Zelt wo ich es eigentlich immer noch nicht glauben will das sie in ihrem recht jungem Alter, das sie mit dem Richard verheiratet ist. Ablenken und der jungen Frau die hier irgendwie die Aufsicht hat das Kind zurückgeben und ungläubig zuschauen wie Ysabel sich auch nur ein Baby an die Brust legt.

"Paßt bloß auf, das könnte anstecken", ein Scherz. Trotzdem Anja immer wieder schmerzhaft die Augen verzieht weil dem größeren Säugling schon Zähnchen gewachsen sind, ich lege meinen Arm um Ginny die sich tröstlich dicht an mich heranschmiegt, ich ziehe sie schließlich aus dem Zelt raus ohne noch irgendeine Bemerkung loszuwerden, nur, wir müssen uns dann nichtmal für unser abruptes Verschwinden entschuldigen weil das 'Warum' nicht nur Anja unmittelbar klar wurde. (17)

...

(17) Minidrache : Glaub jetzt bloß nicht das dies alle Kinder sind von denen hier gesprochen wird. Auf der Säuglingsstation, verdammt, das ist ja nen Zelt, na egal, ich wag schon kaum noch - mal ein neugieriges Auge durch den Zelteingang illern zu lassen. Die einen fangen an zu schreien wenn die mich sehn, und die andren - da muß ich mir noch überlegen ob ich mit den Blagen genauso spielen will wie mit Malik.

...

Familienplanung(en)

...

Kapitel 10

...

Familienplanung(en)

"Habt ein Problem, entschuldigt das ich so direkt frage ...", die Mutter der kleinen Antonia kommt uns wenig später hinterher, setzt sich einfach zu uns wo wir eigentlich mit uns allein an einem freien Uferstück auf den Abend warten wollten.

"Ginevra, warst du deswegen schonmal bei einem Arzt?", meine Ginny verzieht fragend ihre Augen, ja, nein, bei uns heißen die schließlich Heiler, die Mara deutet das Stirnrunzeln falsch, nur, Ginny grient übergangslos als Mara ihren Mann als Schamanen bezeichnet der an der Stelle eventuell eine echte Hilfe sein könnte.

Ernst gemeint hat es Mara trotzdem, wir bekommen zur Ablenkung erstmal erzählt das die vorhin gesehenen Säuglinge allesamt von ihrem Mann auf die Welt gebracht wurden nachdem ihre Familie, die man ja eher als Familienverbund ansehen müßte, per Schiff rund um die Welt segelten. Geburtshelfer, Arzt ist Mara's Mann Sascha schon auf dieser Weltreise gewesen, und im Unterschied zu Ginny, ich kann mir gut vorstellen anstatt unsere eigenen Reisemöglichkeiten zu nutzen selber mal mit einem Boot rund um die Welt zu reisen.

Nach der jungen Ysabel gefragt verzieht Mara auch nur kurz die Mundwinkel, bestätigt jedoch ohne weiteres das dieses Mädchen aus eigenem freien Willen den Richard geheiratet hat der gerade mal zwei Jahre älter ist, "...erkämpft hat er sie, häh...", na egal, wenn auch nicht unbedingt der Fakt das dieses Mädchen tatsächlich so jung ist wie sie aussieht.

"Bin vierundzwanzig und hab jetzt schon sechs Kinder, sieben wurden mir vorausgesagt und ich habe mal geglaubt das es bei zweien bleibt", das Mara noch gar nicht so alt aussieht, sie lächelt dazu nur, das Ginny und ich uns beim Kinder bekommen Zeit lassen könnten wissen wir, nur, und da gibt uns Mara umgehend Recht, Kinder gehören einfach dazu wenn man eine Familie gegründet hat.

"Bist genauso alt wie ...", oh, das bleibt ungesagt was ihr noch auf der Zunge lag, dieser Tom, mit neunzehn und Mara bestätigt wortlos das ihre Antonia tatsächlich von ihm ist und nicht von dessen Bruder der quasi völlig ernsthaft als Schamane bezeichnet wurde.

"Sag doch bitte Ginny!", na genau, an Ginevra konnt sich meine Zunge bisher auch nicht gewöhnen, die beiden Mädels schauen sich für einen Moment viel zu lange für meinen Geschmack in die Augen, Ginny bekommt ein Angebot sich bei Mara ihren sogenannten Amazonen mit einzufinden, ja, das sind die anderen teilweise auch noch eher als Mädchen denn als Frauen zu bezeichnenden, nochmal ja, die 'restlichen' Babys

´verteilen´ sich mehr oder minder gleichmäßig auf dieselben und wir nicken schließlich nur als sie fragt ob sie Tom von unserem Problem erzählen darf.

"Übrigens, du mußt das Mädchen sein von dem er mir in Kairo erzählte ...", sie verabschiedet sich mit diesen Worten von Ginny, verdutzt hochschauen weil sie schon im aufstehen begriffen ist, "...wenn mein Sascha nicht helfen kann, Tom ist der echte Schamane...", ein Augenzwinkern für uns, und doch glaub ich während ich ihr hinterherschau, das sie mir aus wenigstens einem weiteren Grund, na zugezwinkert hat.

"Grundgütiger, die ist auch eine Hexe!", Ginny hatte beim verabschieden das Gefühl das sie einer Schlange ins Gesicht schaute, ich erzähle ihr was mir vom Geschichtsunterricht in Erinnerung geblieben ist und sie, was sie dazu in der Bibliothek bei Neferu gefunden hat.

"Entschuldige bitte Harry das ich dir nie alles erzählte ...", eine Erinnerung, Dumbledore zu mir als ich mich nach dem zweiten Todesfluch in einer Art Zwischenwelt wiederfand. Eins der Probleme die den halben Bürgerkrieg unter den englischen Zauberern noch verkomplizierte war, die Tatsache das es genauso wie es zu allen Zeiten Zauberer und Hexen gab, es gab auch immer Menschen die man nicht als einfache Muggel abtun konnte. Und um gegen diese Hexenjäger bestehen zu können benötigt man mehr als nur einen funktionsfähigen Zauberstab. Nur das Ginny jetzt schon beim Beginn ihrer Erklärungen aufhört, das Thema Ta set neferu ist eine heikle Sache schon weil sie nur so wenig über ihre Zeit dort spricht und meine Intuition sagt mir das sich auch das in gar nicht allzu ferner Zeit wird lösen lassen.

Intuitiv Handeln damit die nötigen Zauberkräfte richtig zur Geltung kommen, wir lassen das Thema fallen weil sich abrupt der gesamte restliche Wahnsinn in unsere Erinnerungen schleicht, zusammen einfach nur noch dasitzen und uns beim nicht mehr denken so richtig eins fühlen.

In Ruhe gelassen werden obwohl ja gar nicht soweit weg Dean inmitten der anderen Touristen im Wasser tobt, wie ein unsichtbarer Kreis um uns herum ein Bereich dessen Grenze niemand zu überschreiten wagt, wohltuend und bedrückend zugleich, aber Ginny hat sicher Recht damit das die Zurückhaltung etwas mit den hiesigen Sitten zu tun hat.

"Oh, schau mal, Dennis kanns nicht lassen ...", nun, sehen kann ich nicht das Dennis seinen Zauberstab in der Hand hat, der Ball jedoch der zwischen den im Wasser Spielenden hin und her geworfen wird, ja, statt den Jungen zu treffen in dessen Richtung er flog trifft es einen der gar nicht mit hat rechnen können, sieht zwar so aus als ob der Ball von den Fingerspitzen des sich hochreckenden Burschen diesen Drall abbekommt, aber es ist auch eindeutig, der Dennis schaut sich jetzt schon nach neuen Freunden um.

"Wenn die beiden Creevey nicht mehr in Ta set neferu sind heißt das, Hermine ist, oh, sorry ...", ebend noch flüsterndes festsaugen an meinem Hals während sich Ginny´s Brüste meiner Hand entgegenwölben, mein Gesicht zurücknehmen ...

"Was ist mit Hermine?", und abgesehen davon das ich ja weiß was Hermine alles durchmachte, das was da noch in Ta set neferu passiert ist, nein, Ginny redet nicht darüber und ich soll vergessen was sie aus Versehen preisgab.

"Ziehn wir einen Strich drunter!", zurückerinnern. Hermine, nach dem Kampf um Hogwarts und als das eher stille Festbankett vorbei war, bei dem wir den Toten genauso gedachten wie auch an all die welche wegen ihren Verletzungen nicht dabei sein konnten.

Ron war überglücklich sich endlich mit Hermine als echtes Paar zeigen zu können, ihre Hochzeit schob sie

aber auf obwohl wir zusammen feiern wollten, die Creevey Brüder waren da noch in Ta set neferu, und jetzt, na gut, ich bleib lieber begriffsstutzig als in der Richtung weiterbohren zu wollen. **(18)**

"Draco lebt ...", genau, nur das wo konnte ich seiner Mutter nicht sagen als ich aus der Zwischenwelt wieder auftauchend, als der dunkle Lord nachschauen ließ ob ich nun endlich tot bin.

War es und war es nicht, Narcissa log und an dem Punkt das Voldemort die Lüge nicht zu erkennen vermochte, das war für mich der Punkt an dem ich mich festhalten konnte bis es zum echten Finale kam.

"Harry, denk nicht darüber nach, und, werd jetzt bloß nicht zum Spießer!", immer noch knallrot angelaufen, meine Ginny. Die mich garantiert von meinen Herminenachdenklichkeiten wegholen möchte.

"Spießer, häh ... ?", also damit wo sie inzwischen ihre Hand hat hingeleiten lassen, damit würde ich sie auf der Stelle aufspießen wollen, im Wasser scheinen sich jetzt die Kampfspiele der Burschen vom Tag fortzusetzen und Dennis, der kämpft quasi verbissen um den Burschen auf den er ein Auge geworfen hat.

Lustiges Augenfunkeln, das sehen wir sogar auf die Entfernung, ob das Dennis mitbekommt das ihn da echte Zwillinge sozusagen verarschen, nein, das Ende davon können wir nicht sehen weil die immer wieder eine Weile untertauchen.

"Harry, ich mach dich alle!", meine Ginny holt mich mit denselben Worten wie vom Vortag aus meiner Versenkung, und wie man einen Kerl ´restlos alle´ macht, ja doch.

"Verdammt, du sollst das vergessen!", neues Flüstern, sie ist ein wenig echt wütend, ich bin etwas, sehr echt eifersüchtig, wir haben beide Gründe genug um ´nicht mehr darüber nachdenken´ zu wollen, dank Yaxley´s Tod vermochte Hermine zu überleben, und, das von wegen fertig machen müssen wir verschieben weil wir ja zum Abend bei Tom eingeladen sind.

(18) Minidrache : Viel weiß ich da auch nicht. Aber mir scheint irgendwas wird in der Frau Rowling ihrer Geschichtsschreibung aus mehr oder weniger gutem Grund, na anders beschrieben zu sein. Da ist dermaßen viel Platz zwischen den Zeilen... (hab sie in der letzten Nacht verschlungen, du glaubst gar nicht wie schmackhaft die weiße Leere zwischen den besagten Zeilen wurde...) Von dem Yaxley hab ich schon mal was gehört...(nachdenken, nee, hieß der nicht Scabior und war nen Greifer, na egal)

...

Vorspiegelung - Tom's Hexenkräfte

...

Kapitel 11

...

Vorspiegelung - Tom's Hexenkräfte

"Macht keine Dummheiten ihr beiden ...", Dean schiebt den Jakin vor sich in unser Zelt und hat, so wie er Ginny anguckt, na auch ein wenig mit der Eifersucht zu tun. Ein Kuß für mich von Ginny ihren weichen Lippen reicht mir um die eigene Eifersucht gleich wieder zu vergessen, wir schlendern noch eine Runde durch diesen Souk wo die Menschen bis heute in richtigen Zelten wohnen und verharren kurz vor dem Eingang von Tom seinem Zelt bevor wir hineingehen. Und sind überrascht das wir dadrinnen von einem alten Mann begrüßt werden der auf eine bescheuerte Weise unserem ehemaligen Schulleiter, vor allem wegen dem langen weißen Bart ähnlich ist.

"Mein Mann entschuldigt sich, er hat noch etwas zu tun, aber er kommt auch bald", eine junge Frau empfängt uns während der alte Mann sich nicht stören läßt, als wir zur Feuerstelle geführt werden.

Hinsetzen, die Ähnlichkeit mit Dumbledore scheint immer größer zu werden so gedankenversunken wie dieser Mann erscheint, das Mädchen füllt uns die bereitstehenden Becher und setzt sich in den Hintergrund vom Zelt wo sie sich um ihr Kind zu kümmern hat.

"Faszinierend!"(19), Ginny scheint nicht zu wissen ob sie kichern soll, sie hört sich an wie ihr Vater wenn der irgendetwas elektrisches begutachtet, was ja in einem Zaubererhaus nie funktionieren will und ich finde es faszinierend das der Becher vor mir plötzlich wie ein Pokal aussieht.

Häh ... ?', das Zeltinnere sieht jetzt eher aus als ob wir in die Vergangenheit gereist sind. Und gleich nochmal kaum mein Erstaunen zu unterdrücken vermögen als dieser alte Mann das Feuer zwischen uns entzündet hat.

(19) - Minidrache : Faszinierend. Nicht wahr ? (geb zu, der Begriff - ist direkt geklaut, ich fand's halt faszinierend wie Ginny ihr oller Paps so fast gar nichts mit Muggelzeugs anzufangen wußte obwohl der ja dafür zuständig war)

Einfach nur mit beiden Händen kurz über das Holz streifen, die Flammen lodern hoch als die Hände seitlich weggehen, glatte faltenlose Haut im Widerspruch zu der uralt erscheinenden Gestalt, ein helles jugenhaftes Lachen kommt aus dem fast das ganze Gesicht bedeckenden Bart, "Tom, das ist unmöglich!"(20), und Ginny hat sich eher wieder eingefangen als ich.

(20) - Minidrache: Und das hat Ginny bei Tom's Schreiberling geklaut. Obwohl in den Büchern immer nur steht das Tom, im direkten Sinn, ein unmöglicher Kerl sein soll.

"Meinst du?", Tom's Stimme, er hebt seinen Kopf und vollführt eine kreisende Bewegung mit den Händen vor sich.

Gleitend, genauso unwirklich graziös wie er sich beim Feuer anzünden vorbeugte, ich schaue mich um weil ich denke das hier ein Zauberer versteckt sein muß der das alles vollführt, aber nein, ja doch, ringsherum werden auch die letzten Gegenstände so altertümlich wie der Pokal den Ginny inzwischen an ihre Lippen führt.

"Das sieht aus wie ...", Ginny nippt kurz bevor sie weiterredet, ich nehme gleich einen großen Schluck und glaube eigentlich nur das dieses Feuer als einziges so real ist wie es durch Zauberei entzündet wurde.

"Ist das Zelt dessen der sich hier vor etwa fünfhundert Jahren niederließ", wieder die jugenhaft klingende, wenn auch diesmal dunkle Stimme, danach zitiert Tom etwas in einer Sprache die auch Ginny nicht verstehen kann, als Tom nach seinem Kelch greift ist die uralte Umgebung quasi mit allen Sinnen greifbar und als er trinkt, erinnern nur noch zwei in ihren Scheiden steckende Schwerter (21) daran das wir immer noch im selben Zelt sitzen müssen.

(21) - Minidrache: Schwerter. Du weißt was ein Katana ist ? Gibt aber echt Menschlein die meinen das es nur dieses eine Schwert gibt. Immer in derselben Länge. Wie langweilig. Das zweite Schwert dort heißt Dai-Katana und ist ein ´klitzekleineswenig´ länger. (vor dem Teil hab ich Respekt - was schätzt du womit allein man nem Drachen wie mir den Kopf abschlagen kann - glaubs ruhig)

"Diese Katana hängte er damals auch dort auf, nur, er nahm sie erst dann wieder ab als er sie im See hier versenkte", mit genauso schwerelos erscheinenden Bewegungen nimmt Tom den falschen Bart von seinem

Gesicht, "...schaut nicht so, ich spiele heute noch gern, etwas Theater...", aus den schweren Kelchen wurden wieder normale Trinkbecher und wie unter Zwang hebe ich meinen neu an um mit Tom anstoßen zu können.

Der Friede wird kommen so sicher wie der Mond seine Phasen wechselt. Er wird halten solange die Magie zum Nutzen der Menschen und nicht gegen sie verwendet wird, die Kinder sich achten egal ob sie wach sind oder nur träumen ...?, und verdutzt schauen Ginny und ich uns an.

Tom rezitierte neu, erklärt danach das es die Übersetzung von seinen vorhin unverständlichen Worten gewesen ist und er verneint als Ginny wegen dem Zauber fragt der dieses Zelt verändert hatte.

Zauber und auch keiner, reine Vorspiegelung die sich angeblich nur in unserem Geist abgespielt hat, zurück zu seinem Spruch von ebend, nochmal anstoßen und es erscheint mir wie ein Schwur als ich Tom seine Worte wiederhole.

"Ich gebe zu das ich immer noch etwas verblüfft bin", nach endlos kurzem Schweigen, Tom's Intonation erinnert mich an die Szene als unser neuer Zaubereiminister mich zum Premierminister der Muggel mitnahm um den vom Ende unsres Krieges zu unterrichten.

Der einzige Muggel in unserer Heimat der zu Gehör bekommt was andere noch viel weniger glauben wollen, dies ist ein sich regelmäßig wiederholendes Ritual mit dem wir uns im übertragenen Sinn unter die Muggelherrschaft beugen, egal wer Chefminister bei den Muggeln ist, reagieren tun die alle irgendwie auf ähnliche Weise, doch daran glauben, na ja, da bin ich mir bei Tom nun auch nicht unbedingt sicher.

Obwohl, sicher doch, die Art wie Tom das Feuer anzündete find ich ja selbst immer noch unglaublich, das ich durch seine Verkleidung nicht zu schauen vermochte ist noch so etwas, "...hab mich so gezeigt wie in unseren Märchen ein Zauberer dargestellt wird...", Tom ergänzt und Ginny zeigt dann ganz einfach wie eine Hexe, in denselben Märchen auszuschaun pflegt.

Inklusive Hakennase nur ohne Katze neben sich, Tom lacht los und Ginny kichert kurz, genau.

Gleich weiterverwandeln und ihr hübsches Katzengesicht als Morphi zeigen, nur sehr kurz und ich schüttle verneinend den Kopf als Tom mich fragend anschaut.

Gleich nochmal den Kopf schütteln, wenn auch mehr innerlich. Tom stellt uns das Mädchen, die junge Frau die uns jetzt etwas zu essen bringt als seine Frau vor.

"Ähm, was ist mit?", auch nein, ich brauche nicht weiterfragen, keine Zauberei, dieses Mädchen ist nur ein Mädchen und nicht ein wie auch immer verwandelter Frank, das Kind welches da im Hintergrund vor sich hin brabbelt hat sie von Tom, und der, bekommt einen hauchzarten Kuß auf's Ohr.

Allerdings hab ich damit eines unserer eigenen Geheimnisse verraten, dieser verdammte Tom denkt um Ecken herum und reagiert auf meine nicht vollendete Frage, also echt.

"Verwandlung?", allerdings zieht er da erstmal nur einen Vergleich zu dem Bild mit dem er uns beim kennenlernen schließlich schon als 'Drache' erschreckt hatte.

Und noch einen Vergleich zum Empfang in seinem Zelt gleich danach.

"Wenn man weiß wie, kostet es nichtmal übermäßig Kraft, wie fandet ihr die Kelche?", na er meint eher seine eigene Verkleidung und auf die bin vor allem ich hereingefallen.

"Ich würde sagen wir spielen lieber mit offenen Karten", Ginny schaut mich bei ihren Worten mal wieder so an das ich gleich weiß, ihren Dickkopf würde sie so oder so durchsetzen, die Frage nach den Kelchen, na abgesehen davon das die echt schwer in der Hand lagen, "...bei Merlin's Bart...", Ginny flüstert als Tom unsre Becher neu 'verzaubert', allein die Tatsache das er dafür keinen Zauberstab benutzt, über den Umweg der Imperius - Abwehr inklusive eigener Okklumentik gelingt es mir diesen echten Zugriff auf unseren Geist abzuschütteln und während Ginny noch staunend ihren 'Kelch' in der Hand hält, Tom lächelt versonnen - und wechselt übergangslos zu Ernst als sich unsere Blicke treffen.

"Ist reine Vorspiegelung", ja doch, aber eine äußerst wirksame schon weil man ja nicht gleich mitbekommt das er sich einen Zugriff auf unsere Gedanken und Vorstellungen zu verschaffen weiß, die Kelche jedoch, "...sind aus einem Film...", genau, die haben mit Merlin weniger zu tun als halt die Tatsache das sie so wirklich erschienen.

"Ich bin ein wenig anders, ihr seid es auf eure Weise, was Angst bewirkt konnte ich bei eurem Freund sehen als er hier auftauchte und wenn wir uns nicht doch gegenseitig an die Gurgel gehen wollen hilft nur etwas mehr Vertrauen ...", der nächste Spruch von ihm.

Während ich die Worte noch auseinandernehme um herauszubekommen was er alles damit meinen könnte, Tom seine Bewegungen kann man wirklich nur als graziös bezeichnen und er holt mit einfachem Schwung ein Messer von seinem Rücken, welches er genauso einfach zwischen uns auf den niedrigen Tisch legt vor dem wir sitzen.

Ein Rippenstoß von Ginny, klar doch, Tom hat seine Waffe offen auf den Tisch gelegt, wir sollen das auch tun, zögernd dennoch und Ginny macht sich den Spaß die drei Becher auf dem Tisch in die vorgespiegelten Pokale zu verwandeln bevor sie ihren Stab neben meinen legt.

Darauf schauen, einander eine Minute in die Augen schauen ohne etwas zu sagen, "Kumaira könntest du ...", seine junge Frau kramt anschließend in einer Ledertasche die gar nicht soweit von Tom weg steht, als sie dort ein anderes Messer herausholt bin ich mir sicher das diese Tasche noch mehr Waffen beinhalten muß und vor allem, so schnell wie Tom seine Reaktionen bisher waren, diese Tasche steht dicht genug um genutzt zu werden, egal wie schnell ich mit meinem Zauberstab gewesen wäre.

"Vertrauen ... ?", na gut, ist ja logisch das Tom uns weniger traut als wir ihm, dieses andere Messer jedoch, Ginny weicht umgehend ein Stück zurück als es mit einfachster Geste auch auf dem Tisch abgelegt wird, Tom schaut in aller Ruhe wenn auch aufs äußerste gespannt zu wie ich mir meinen Zauberstab hochnehme.

...

Der Kris - dunkle Magie / Heilende Küsse - helle Magie

...

ein Kris ist ein (vorzugsweise) malaiischer Dolch mit gewellt geschmiedeter Klinge, es gibt ihn in unterschiedlichen Längen und auch wenn er als Gebrauchsgegenstand verwendet wird, ein Kris ist immer auch eine Zeremonialwaffe ...

...

Kapitel 12

...

Der Kris - dunkle Magie / Heilende Küsse - helle Magie

"Diesen Kris nannte sein Vorbesitzer - 'der die Toten lebendig werden und die Lebenden sterben läßt' - ich habe seinen vorherigen Besitzer getötet und dieser Kris ist zu mir zurückgekehrt obwohl wir ihn im Ozean versenkten..."(22), Tom spricht in einer getragenen Weise die genauso verrät wie sehr ihm dieser Tod auf der Seele liegt, als auch das er um die für die meisten unverständlich bleibende Magie weiß die dieses wellige gekrümmte Messer ausstrahlt, die Spitze meines Stabs verharrt beinahe von allein genau vor der Messerspitze, für meine Augen flirrt es wie bläuliche Flammen über die gewellte Messerklinge während ich sie auf ihre verborgenen Zauber überprüfe und dann muß ich immer noch etwas überlegen weil ich nicht weiß wieviel ich nunmehr sagen darf.

(22) - Minidrache : Hab damals umsonst versucht den Tom von einer Haijagd abzubringen. Ich mein die Viecher wurden echt zu ner Plage und auch ich wollte mal endlich wieder in den Indik springen, aber das dann ausgerechnet der Hai anbeißt der im Vorjahr den friedlich herabsinkenden Kris, das der den sich wegschnappen mußte... (an der Stelle wo Frank den Kris versenken wollte ist der Ozean etwa 3000 m tief, man sollte halt doch nix ins Meer werfen)

Gedankenlos nach meinem Becher greifen, nein, ist ja jetzt ein echter Kelch, der Unterschied ist genauso unwirklich wie der Fakt das Tom ein Artefakt der schwarzen Künste in seinen Händen hat, das dieser Kris gefährlich ist hat er selbst erkannt und klar zum Ausdruck gebracht, ich schaue Ginny fragend an und als die nickt gelingt mir hoffentlich eine akzeptable Antwort.

"Koboldgeschmiedet und echte Zauber?", gleich danach die Wiederholung seiner Frage von wegen wer er

selbst sei und die er nicht beantwortet bekam weil ja unmittelbar darauf draußen das Deanproblem auftauchte, lauschen, nein, von draußen gibt es keine Anzeichen von wegen neuem Problem - und einfachstes Bestätigen meinerseits, das man diesen Kris nicht anfassen sollte vor allem wenn man kein Zauberer ist.

"Nun, der Wahnsinn schleicht sich erst heran wenn man ihn ständig trägt, er erfaßt uns wenn man damit Blut vergießt, mein Freund wurde damit verletzt, aber ... ", Tom erklärt beinahe tonlos wie er zu diesem Kris kam und ich kann mir höchstens vorstellen das dieser fremde Malaye, genau wie Jakin, beides gewesen sein muß.

Zauberer und Mondkrieger, " ... eine Ratte ? ... ", wir bekommen weitergehende Aufklärung darüber wie Tom sich selbst und seine Freunde sieht. Die Tierkreiszeichen der chinesischen Mythologie bekommen in der Welt der sogenannten ´Krieger die um den Mond kreisen´ eine eigene Bedeutung, mitsamt den in derselben Mythologie beschriebenen charakterlichen Eigenschaften, wo Tom kurz ironisch lächelt als er zum Ausdruck bringt das es für das Ausmaß der jeweiligen Kräfte nicht entscheidend ist welches Tierzeichen einem bei Geburt aufgedrückt wird.

"Madshaji ... ?", er stutzt als Ginny den Begriff bringt, aber das er ihn genauso kennt, na gut, muß er wohl weil er hier bei diesem Beduinenstamm nun wirklich nicht als Fremder behandelt wird.

Wieder zurück zu dem Kris wo er mir bestimmt ansieht das ich den am liebsten mitnehmen würde, das mit dem Wahnsinn und ebend das sein Frank als Gefangener per diesem merkwürdigen Ritual schlußendlich, nun, vermittels den Kräften die Tom zur Verfügung stehen, " ... seiner Liebe ? ... ", neues stutzen, na auf jeden Fall vermochte er die Folgen des Zauberrituals bei Frank zu heilen.

"Ist es das weswegen Mara meinte das du ... ?", Ginny verknüpft auch ein Stück weiter und zumindestens haben wir die unheimlichen Auswirkungen vom Thema um den Kris erstmal beiseite geschoben.

Der nächste Gang Essen kommt auf den Tisch, Kumaira flüstert dem Tom etwas ins Ohr, der nickt und während wir die ersten Bissen kosten verläßt sie mit ihrem Kind das Zelt.

In Ruhe essen, zwischendurch an den Kelchen nippen, schlecht ist Tom sein Wein auch nicht und geredet, nein, das ist mehr ein stummer Gedankenaustausch ohne Antworten oder gar eindringen in den Geist des anderen.

"Ginevra, das hier kennzeichnet mich beim Volk meines Vaters als Schamane", unvermittelt eröffnet Tom das Gespräch neu, "...faszinierend...", es rutscht mir einfach heraus und Ginny schaut mich neckig an weil das Wort ja eher ihr Vater in den Mund nimmt, wenn dem etwas Unbekanntes aus der Muggelwelt in die Hände fällt.

Ja, ist faszinierend. Sowohl Tom wie er seine Herkunft erklärt, wie einfach er dabei seine Mimik verändert ohne das er uns ein anderes Bild von sich selbst vorspiegelt und trotzdem jedesmal ein anderer vor uns sitzt, der Schmuck den er im linken Ohr trägt den könnte ich mir bei Ginny auch vorstellen und Tom grient regelrecht wie ein kleiner Junge als ich das denke.

"Harry, reiß dich zusammen, der flirtet gerade, mit dir!", also wenn sich wer mit flirten auskennt dann ist es schließlich Ginny deren erstes Flirtopfer irgendwo draußen Volleyball spielt.

Egal wenn, nein das ist Geschichte geworden seit ich Ginny endlich ganz für mich habe, im nächsten Moment beißt mich Ginny kurz ins Ohrläppchen und ich vermag mich vom Anblick dieses Ohrings zu trennen den Tom als fliegenden Adler beschrieb.

Ein weiterer Schluck aus meinem Kelch um mich restlos einzubekommen, Ginny kichert schon wieder los, Tom mustert erst das Innere seines Kelchs, dann wendet er seinen Blick auf Ginny, ja doch, Ginny hat wohl jetzt schon einen Auffüllzauber bei der Verwandlung mit einbezogen, vorsichtig trinkt Tom nochmal und dann schüttelt er kurz seinen Kopf während er den Kelch absetzt.

"Bei manchen Dingen ist es besser die Wirklichkeit zu akzeptieren ohne groß darüber nachzudenken", Ginny lächelt ihn richtig an, Tom stutzt gleich nochmal und geht erneut einfach darüber weg das ihm Ginny ihre Katzenohren zeigte.

"Wenn du meinst das ihr ihn besser verwahren könnt als ich ... ", also ich habe noch kein Wort dazu gesagt das ich diesen Kris in jedem Fall würde mitnehmen wollen.

Tom wickelt ihn in ein Tuch bevor er ihn über die Tischplatte zu mir schiebt, viel zu schnell ist dann seine Bewegung wonach auch dieser Zauberstab vor mir liegt der laut Dhakiré Tom gehört seit er die ägyptischen Zauberer in die Schranken wies, ja klar, Tom kann damit nichts anfangen, "...ob eines seiner Kinder...", den Gedanken von wegen Squib schiebe ich gleich beiseite denn das ist weder er noch irgendwer von denen die wir sonst hier kennenlernten..

Und dennoch, wen man so will, da sind seine Worte von wegen das er glaubt das jedes Ding für welches es ein Wort gibt, das es, wo auch immer, existiert, wie auch immer.

"Müßt euch nicht wundern das ich mich über schlecht erklärbare Seltsamkeiten nicht groß wundere, wir nennen uns selbst 'Hexen' und das einzig verwunderliche ist, ihr braucht scheinbar echt so ein Teil", er zeigt auf den Stab ohne ihn zu berühren,

"Ginny sagte das du den Stab verbrannt hast dessen Zauber dich umbringen sollte", wir schauen uns wieder mal eine ganze Weile ruhig in die Augen. Und sind zurück bei genau dem Thema wo es um seine Abwehrkräfte geht.

"Energieschubumkehr ... !?", na bloß gut das ich in einem Muggelhaushalt groß wurde, aber verstehen tu ich das auch nur halb. Erneut kommt mir der Gedanke das ich das bei einer Art Duell ausprobieren wöllte, Tom nimmt das Wort von wegen 'Hexen' wieder in den Mund, und erzählt von einem Kampf wo er genau das mit der Energie, instinktiv und ohne noch groß nachzudenken bewußt angewendet hat.(23)

Das er dies dann allerdings zumindestens nicht gleich kommentiert haben möchte, ja, das sieht man in seiner schmerzhaft verzogenen Mimik, ein neuer Schluck aus dem Kelch, und Sprung zu dem Thema weswegen diese Mara so einen komischen Spruch von wegen Schamanen machte.

(23) - Minidrache : Ich kommentier auch nicht weiter. Das war ein riesiges Durcheinander und bevor ich mich hab entscheiden können wem ich zuerst helfen sollte, na zumindestens diese 'Hexe' dort war endlich erledigt.

"Ginny, halt jetzt mal still. Harry, das ist auch ein Zauber!", Tom sagt es wie eine Entschuldigung bevor er seine Untersuchung richtig beginnt.

Tom beginnt seine Untersuchung bei der festgestellt werden soll ob es nun an Ginny liegen könnte das sie bisher nicht schwanger wurde oder, naja, eventuell ja doch an mir liegt.

Das Problem bei all dem ist ja eigentlich das wir Tom nichts von dem erzählen können was uns und den vergangenen Krieg der Zaubererschaft Englands betrifft, wo es ja sowieso eine sogenannt offizielle Version allen Geschehens gibt während über die tatsächlichen Begebenheiten eisern geschwiegen wird.

Meine Frau wird untersucht und eigentlich sollte ich es gar nicht so merkwürdig finden das dafür weder ein Zauberstab, oder im Fall der hiesigen Muggelwelt, das Tom nicht irgendwelche technischen Geräte einsetzt.

Sondern einzige seine Hände, seine Fingerspitzen völlig ausreichen.

Als ob er ein echter Schamane wäre. Und als ich es wage richtig hinzuschauen ist mir als ob Ginny, als der Morphi der sie wurde, als ob sie sich unter Tom seinen Händen verwandelt.

Schnell über die Augen wischen, ich bin mir zwar sicher das sie ihre Katzenohren kurz zeigte, der Rest jedoch, da würde ich denken das Tom höchstens das Echo der ihr liebsten Gestaldwandlung zum Vorschein brachte.

Er küßt und ich frage mich ob dieses Katzenbild ? Ja der Kuß wird immer länger, nein, ? er hat ja vorgewarnt und auch so halb erklärt, ein derartiger Kuß von ihm, anderswo eher als intimes Zeichen gewertet, hier gehört es zu den Heilungsritualen die er als Schamane einsetzt.

Tom erhebt sich genauso gleitend wie er sich über Ginny beugte und nur über eins mag ich nicht nachdenken.

Tom will nichts darüber sagen was er sah während er Ginny als Schamane untersuchte und sicher auch behandelte, wir schauen wir uns danach wieder quasi wortlos an, als ich spüre das er nach meinen Händen greift, ein bescheuertes naja, aber als er mich küßt, denke ich an gar nichts mehr.

Minidrache: Animagi ist das eine, ein Morphi ist ein Gestaltwandler der sich in jedes Wesen verwandeln kann, sogar in sowas wie mich

...

Geheilt

...

vorab ...

Kapitel 12 wurde überarbeitet, verändert und nun hoffe ich das keiner mehr Angst vor der Untersuchung durch einen Schamanen hat.

Wobei ich zugebe das eine Menge dessen was man über Schamanen zu wissen glaubt, nun, es sei erlaubt das all die vielen Geschichten die man irgendwo glaubhaft erzählt bekommt, das niemand, natürlich auch ich nicht, den Umfang dessen was Natur und Wunderheilung betrifft, dessen was Schamanen möglicherweise zu tun oder nicht zu tun in der Lage sind, das man nicht sicher sein kann alles zu wissen.

Die Heilung von Harry und Ginny ist aber ein doch recht wichtiger Bestandteil und so konnte ich den Abschnitt nicht einfach streichen.

Und zweites ´vorab´ - die Idee von der Seelenhochzeit habe ich hier auf HPxperts gefunden, sowie ich die eine Story wiedergefunden habe wird der entsprechende Link nachgetragen, auch wenn ich mir sicher bin den Begriff auch anderswo schon gelesen zu haben. Versprochen!

...

Kapitel 13

...

Geheilt

Außer daran was Ginny denken könnte das sie zuschaut wie ich heftiger mit Tom küsse als es mir in der Form recht sein sollte, auch nein, lange bleibt mir dieses schamvolle Denken nicht erhalten, Küssen ist schön und ich sowieso nur irgendwie dunkle wie leicht farbliche Nebelwolken zu sehen glaube. Ich sehe innerlich wie ich mich spiegele, wenn auch wie ein schnell verschwimmender Schatten und dann ist das alles schon vorbei.

"Mußt du nicht auch mal langsam Luft holen?", eine Stimme irgendwo, die mir liebste Stimme, tief, nein, hell, nicht Tom dessen Lippen sich gar nicht mehr auf meinen befinden.

Ginny mahnt mit leicht ironisch gefärbter Zunge, aber eines darf ich mir danach, nunmehr, auch sicher sein. Was auch immer bei Ginny geheilt werden mußte, in mir steckten ebenso Dinge die man möglicherweise auf den einen Fluch des dunklen Lords, oder aber auch auf all die Hexereien zurückführen kann mit denen ich spätestens bei der Jagd auf die Horkruxe ausgesetzt gewesen bin. Oder, auch wenn ich am wenigsten darüber nachdenken möchte, was geschah mit meinem Körper in den Minuten als ich zwischen Leben und Tod gefangen mit dem Dumbledore in meinem Geist sprach.

Und Luft holen, ja, das mache ich während dieser Tom mir beim aufrecht bleiben hilft. Verschwommenes sehen, kurz nur die bildhafte Erinnerung an mich selbst als ich mich während der Horkruxjagd per Vielsafttrank das eine Mal verwandeln mußte, schnell vorbei und mit Ginny muß ich darüber nun wirklich nicht mehr reden weil sie ja alles weiß.

Total benebelt und seine Augen belustigt glitzern sehen. Langsam die Erkenntnis zulassen das mir keine Okklumentik hilft. Als wir wieder um den Tisch herum sitzen meint Ginny das sie das mit dem Luft holen zu Tom sagte, und der, erwidert, das er hofft das fünf Minuten gereicht haben um uns beiden helfen zu können.

Was er für Ginny war als er sie geküßt hatte will sie mir nicht verraten, knallrot sind wir beide während Tom eher nachsichtig vor sich hinschaut bis wir uns endgültig einhaben, mehr oder minder rosa im Gesicht hören wir zu was Tom als eine Art Heilverfahren erläutert und holen gleichermaßen tief Luft als er uns, mir, an den Kopf wirft das ich mich entscheiden muß.

Wen ich nun lieber hab.

" ... vielleicht, sollten eure Seelen ... sich miteinander verbinden ... ", gedankenvoll spricht Tom und Ginny schrickt total zusammen, Tom meint das er sich in Frank's Bild verliebte als er es zum ersten Mal sah und diese Verbindung wenig später spürte als er den tief verletzten Frank kurz darauf zu befreien vermochte. Nur zum weiterreden kommt er nicht. Ginny hat eine riesige Frage wo ich mal wieder kaum was weiß weil ich ja nicht in einer Zaubererfamilie groß wurde, ich weiß nur eins, und mich daran zu erinnern fällt mir eigenartigerweise plötzlich ziemlich schwer, das sogenannte berühren der Seelen zweier sich liebender Menschen, genau das spürten wir beide nur sehr selten.

"Ich denke das dies bei euch etwas völlig anderes ist, und, abgesehen davon das ich es lieber nicht als genetischen Defekt ansehen würde, mit Neferu hast du nie geschlafen Ginevra?", eine völlig ernst gestellte Frage, das mit der Genetik muß ich Ginny später erklären weil das ein Muggelbegriff ist, ich hole erleichtert tief Luft als Ginny verneint, nur, so schamvoll wie sie mich von der Seite her anschaut, aber auch das ist etwas wo sie mir erst dann etwas erzählen soll wenn sie bereit dafür ist wie sich Tom ausdrückt.

"Seelenhochzeit?", Ginny erzählt ein Märchen wie es ihre Mutter, wie es in den Zaubererfamilien erzählt wird, ich denke an ihre erworbenen Möglichkeiten als Morphi und das ich damit völlig richtig liege erklärt sie mir als wir mit uns allein in unserem Zelt sind.

Ja doch, Tom und die Kraft seiner Liebe. Ein Schutzschild und gleichermaßen eine Waffe. Bei uns im Ministerium gehört dies zu den Mysterien die bei weitem noch nicht tiefgründig genug erforscht werden konnten und Tom nickte nur nachdenklich als ich entgegengesetzte das ich nur Dank der Liebe meiner Mutter, überlebte.

Meine Eltern, die mich zu schützen versuchten und dabei ihr Leben gaben, gegen Tom seine Eltern die er aus anderen Gründen nie kennenlernen konnte, 'Seelenbrüder' vielleicht, aber das die Liebe als die größte Zauberkraft zu einer Menge imstande ist, nun, das haben Ginny und ich als Heilungsmittel gerade ebend richtig kennengelernt.

"Unsre Mädels beneiden dich um deine roten Haare, aber ... ", Tom's letzte Worte bevor er uns quasi aus dem Zelt schob, keine Frage, Tom meinte mal wieder mehrere Sachen gleichzeitig und ich habe das Gefühl das wir uns echt schon ewig kennen würden wo so eine Anzüglichkeit auch bloß normal ist.

...

Creevey - Brüder (Undercover ...)

...

Kapitel 14

...

Creevey - Brüder (Undercover ...)

"Wo sind eigentlich Dean, ähm, und Jakin - abgeblieben?", die Reste vom draußen noch herumstehenden Frühstück vertilgend grient Ginny mich mal wieder so vielsagend an wie sonst wenn ich mich nach Ron erkundige. Aber das Dean mit den 'Jungs' seines Alters im Wasser rumtobt, das bekommen wir von dem jungen Kerl mitgeteilt der zusammen mit seinem Freund uns den Jakin wieder angeschleppt bringt.

"Versuch's doch mal lieber damit!", auf der Suche nach Tom schließlich, den finden wir bei dieser zuletzt angekommenen Schulklasse die zusammen mit den Jungs von hier, na gut, Malunterricht auf arabisch machen.

Colin entdeckt uns als er seinen Zauberstab loshat und stattdessen einen der Malstifte nehmen soll. Fragend, hilflos sein Gesicht, klar, der weiß jetzt nicht wie er auf den Verlust seines Zauberstabs reagieren sollte, Dennis staunt offenen Mundes wegen der schnellen Reaktion mit der Tom den Stab umgehend verschwinden ließ, reicht seinen Zauberstab schließlich freiwillig hinüber, und, das mal wieder merkwürdigste an allem ist, die anderen Jungs nehmen es gar nicht wahr was da vor ihren Augen ablief.

Kein Blick zu mir, Tom zeigt in aller Ruhe wie Colin weiter an seinem Bild malen könnte und wir warten halb außer Sichtweite bis die Unterrichtsstunde vorbei ist.

Kein Wort welches dann notwendig wäre, die Creeveybrüder sind aufgefliegen und schämen sich total schon weil das echt Dummheit war auf die Weise erwischt zu werden, aber Tom schüttelt bloß amüsiert den Kopf als die beiden fragen ob sie jetzt verschwinden müßten.

Nein, müssen sie nicht und Tom will sich auch keine Erklärungen anhören, überreicht mir die beiden Stäbe und winkt den beiden das sie diese Angelegenheit mit mir auszumachen hätten, als wir auf Dean stoßen wird der aus der Runde seiner neuen Freunde gleich mit entführt und erst in unserem Zelt, nachdem Ginny den Dean genauso lustig anfunkelte wie es vorhin Tom gegenüber den beiden Creevey machte, ja klar, Dean und Jakin.

"Am besten sie lesen sich das hier gleich durch", ein paar lose Blätter bekam ich von Tom noch in die Hände gedrückt, ...

"...Hausordnung...", Ginny kichert gleich weiter, aber das worauf Tom sicher anspielte, genau das steht schon im ersten Satz.

"Keine Messer ... ", ja doch so etwas besitzen die Creevey's gar nicht, und doch. Und nach allem Palaver

deswegen, Waffen gehören nicht in eine normale Muggelschule, irgendwem etwas anhexen oder so, nein, auch das wird Tom bestimmt noch viel weniger tolerieren als es in unserer Schule gehandhabt wird und der Jakin vermag inzwischen sogar ein richtig hübsches Lächeln zu bringen als er zu den beiden meint das sie halt lernen müssen sich richtig zu prügeln. Und Jakin bringt uns damit gleich wieder aus dem Zelt heraus weil es am See draußen gerade eine Übungsstunde geben soll.

"Am besten ihr fangt damit an!", Ronas und Ronay, zwei echt identisch aussehende Brüder die selbst am Namen kaum auseinanderzuhalten sind mischen sich ein. Colin und Dennis haben schon deswegen Mühe gehabt sich irgendwie zu behaupten weil sie den zum Teil wesentlich längeren Armen und Beinen ihrer Altersklasse nichts entgegenzusetzen hatten, ihre Schulhofprügeleien liegen schließlich auch schon Jahre zurück, allerdings hat ihr Beispiel auch bewirkt das von den normalen Touristen sich doch ein paar mehr an diesen halb ernsthaften Kampfspielen beteiligt.

Damit, Ronas macht vor und Ronay (25) beweist auch beim Körperverbiegen das er dessen echter Zwillingbruder ist. Ich schau da lieber nicht zu lange zu damit keiner auf die Idee kommt ich könnt es ja auch mal mit Händen und Füßen probieren, da kämpfe ich lieber gegen meiner Ginny ihre Verbiegungsmöglichkeiten an und ruhe mich davon am Abend aus während sie sich zu der Mara ihren Amazonen gesellt die ähnlich biegsam das Publikum beim tanzen verzaubern.

(25) - Minidrache : Als die beiden von Tom 'aufgegabelt' wurden nannten die sich Luca & Luka. Na das ging ja mal gar nicht. Ne ewige Namenssuche folgte, man einigte sich dann auf Ronas und Ronay... (und jetzt bist du dran ! Schau mal nach was all die jeweiligen Namensbedeutungen ergeben - und, na, die andre Variante um die Burschen zu rufen - ach Mensch, nimm einfach die jeweils letzten beiden Buchstaben weg) Tom sein Humor, ich sags ja...

Tanzende Mädchen, junge Frauen die alles in ihren Bann zu ziehen vermögen, ich bekomme derweil Gesellschaft in Form von Tom und seinem Freund, die mir einfach einen frischen Becher Wein in die Hand drücken nachdem sie sich neben mir niederließen, den Mann den sie mir vorstellen, der ist der sogenannte Oberpauker von der Schule an der sich die Creevey's angemeldet hatten, und letztlich kann ich nur zustimmen als dieser sagt das die beiden Brüder quasi ihrer Körpergröße entsprechend, wenn auch nicht dem Alter gemäß, zwei Klassenstufen tiefer werden anfangen müssen.

"Schulgeld?", ja doch, Muggelgeld, und als er weg ist zeige ich Tom mit welchem Geld wir untereinander bezahlen.

"Frank, ich glaub ... !", den Tom kann man ja doch ins staunen bringen.

Echtes reines Gold, was sonst.

"...Galleonen...", und als Tom das Wort wiederholt während sein Frank noch am prüfen ist, also ich habe eine Idee auf welche Weise wir auch später, Kontakt aufnehmen könnten.

...

Abschied - (Epilog)

Untitled

...

Kapitel 15

...

Abschied (Epilog)

"Sagt ihr mir Bescheid wenn es auf der Welt ist ... ?!", Tom schmunzelt, ich lauf doch wieder rosa an, Ginny streicht sich über'n flachen Bauch und die kleine Antonia darf da auch mal streicheln.

Abschied ohne Tränen obwohl nicht viel fehlt, irgendwann in den Nächten nach Tom's Behandlung, oder in den Tagen, na egal, Ginny ist schwanger, von mir. Obwohl sie, zumindestens scherzhaft, einen andren Kerl dafür in Erwägung zog. Und wir staunen noch über die Unmenge Leute die Tom zu seiner Familie zählt als wir nach Muggelart mit einem Flugzeug zurück nach Hause reisen.

Ginny in meinen Armen und höher über den Wolken als man es auf einem Besen tun könnte, ihren nackten Bauch streicheln ist ganz einfach weil sie als Geschenk so'nen Top anzog wie's der Mara ihre Amazonen beim tanzen trugen, hochschaun als ein Mann vorbeikommt der wohl gerade auf der Flugzeugtoilette war, der vermied vorhin beim vorbeigehen einen direkten Blickkontakt und jetzt ist auch so eine ähnliche Ausstrahlung wahrzunehmen die bei Tom nur spürbar wurde wenn der in meinen Gedanken war, ein streifen jetzt, aber das dieser hochgewachsene Mann keine Gefahr darstellt ist mir anhand seiner Ähnlichkeit mit dem jüngsten Pärchen in Tom's Familie klar.

"Ein Aufpasser ... ?", ist eigentlich keine Frage, wir sollen sicher nach Hause geleitet werden und das ganze mittels apparieren zu bewerkstelligen wollten wir uns wegen Ginny's Schwangerschaft verkneifen.

Ginny träumt und ich genieße es soweit oben zu sein, Dean schläft in der Reihe vor uns und träumt vielleicht von Jakin, und ich muß nochmal drüber nachdenken was am Abend vorm Abschied war als Neferu auftauchte.

(26) - Minidrache : *grien* Damit ist nun auch dem Richie sein Papa mit vorgestellt. Schon mal von dem gehört ?

Erschien der bei Einbruch der Nacht mit Dhakiré an der Seite, der zusammengerollte Teppich unterm Arm machte deutlich mit was die beiden unterwegs sind, stehen quasi aus dem Nichts auftauchend vor dem Feuer an dem ich mit Tom drüber plausche was die Creevey Brüder betrifft und Ginny blieb schließlich sitzen weil die kleine Antonia sich sozusagen jetzt schon von 'ihrem' Katzenmädchen verabschieden will.

Keine Aufmerksamkeit bei Tom als Ginny der kleinen Antonia ihre Katzenohren richtig 'zeigt', das kleine

Mädchen darf streicheln und freut sich als sie eines der kleinen Kätzchen als ´Haustier´ geschenkt bekommt.

Ist dann irgendwie seltsam das Tom seinen Freund nicht mit zur folgenden Beratung mitbringt, also Angst zwischen so vielen Zauberern zu sitzen hat er nicht, er hört sich Neferu´s Erläuterungen wegen diesem Kris an den ich ja schon überreicht bekam, das Tom den ägyptischen Zauberstab ablehnt scheint Neferu als Affront zu betrachten, nur, ich bringe als Ablenkung vom beginnenden Streit meine Idee vor auf welche Weise ich mit Tom schon wegen der Creevey´s in Verbindung zu bleiben gedenke und das löst letztlich den Knoten von Neferu´s Bedenken.

Drei Galleonen legt Neferu auf den Tisch, Tom schaut ruhig zu während der Proteuszauber ausgeführt wird, " ... denken, und ... ", nun ja, mit der Zauberstabspitze berühren, Tom bleibt nunmehr nichts andres übrig als den Zauberstab anzunehmen wo er vermutlich auch deswegen was dagegen hatte weil Dhakiré deutlich genug sagte das jedes von Tom´s Familienkindern, mit elf Jahren spätestens, ausprobieren soll ob der Zauberstab mehr als nur ´prickeln´ erzeugt.

Irgendwo langsam genervt, klar, als Neferu und Dhakiré genauso geräuschlos apparierten wie es Tom ja vor den Pyramiden erleben mußte, er rührt sich nicht als ich ihm diesen Zauberstab wieder aus der Hand nehme, und er hat sich wieder ein als ich ihn in mein Zelt einlade.

Genau, das ist etwas das weder Ginny noch irgendwer anderes wissen darf. Wenn ich keinen frühzeitigen Tod erleiden möchte dann, na wie ich des dunklen Lords Stab des Todes loswerden könnte ohne dafür sterben zu müssen da habe ich mir schon eine Weile Gedanken gemacht, in Tom´s Händen ist er ungefährlich und wenn keiner von dieser Übergabe Kenntnis erhält, genau.

"Den hier habe eigentlich ich erkämpft ... ", einen kleinen Zauber ausführen und dabei spüren wie gern mir dieser ägyptische Stab gehorcht, " ... der hier ... ", ja, Tom hört sich in aller Ruhe das Märchen von den drei Brüdern an dessen einer mein Urahn gewesen ist, vorsichtig nimmt er ihn in die Finger, und als er mit der Spitze seine Galeone berührt, glüht sie kurz auf bevor die meine, genauso aufglüht.

"Denken ... ", und ihm zeigen das die gedachten Worte sich von der einen Galeone auf die andere übertragen, " ... fugit amor ... ", er lächelt als er die Worte seines Versuchs sozusagen vorliebt, aber das er diesen nunmehr ihm gehörenden Zauberstab ansonsten sicher verstecken sollte, das weiß er von allein.

Allerdings, klar, das wär ein Fall für unsere Mysteriumsabteilung. Das Tom, obwohl er eigentlich keinen Zauber per Stab ausführen kann, das es mittels der Galeonen zumindestens funktioniert, nein, dies ist eine persönliche Angelegenheit, und, an irgendeiner Stelle, denk ich mir das Tom als Person, nicht als Muggel, das er nunmehr für unsereins einen Status hat wie die Chefminister der Muggel. Und ansonsten, genauso klar, er hat akzeptiert das die Creevey Brüder dieses eine Jahr an die Schule gehen wo er selbst sich als Lehrer und Hausmeister betätigt.

"Hausmeister ... ?", beinahe ein lästerliches Grien hatte er bei dem Wort im Gesicht, schüttelte mit dem Kopf als ich von Filch in Hogwarts erzählte, aber das Tom sogenannte Strafarbeiten verhängt, also die Art und Weise wie das geschieht, vergleichen und gemeinsam lachen, und als Ginny sich endlich von der Antonia lösen konnte um auch ins Zelt zu kommen, noch einen Schluck Wein gemeinsam trinken, kein Kuß zum Abschied, und am nächsten Morgen sahen wir ihn nur noch einmal bei der allgemeinen Verabschiedung.

...

"Wir sollten ihm etwas zum Geburtstag schenken!", Ginny mit sich rundendem Bauch, Weihnachten steht vor der Tür und danach will Dean ausprobieren ob er wirklich unbehelligt nach Ägypten und Ta set neferu reisen kann.

Ja, zuerst bei Tom´s Familie vorbei die zum Jahreswechsel in Familie feiern als ob sie allesamt an dem Tag geboren sind, Jakin und die Creevey´s haben´s zumindestens bis jetzt ohne Zauberstab ´überlebt´, und

auch wenn die das vielleicht nicht zum lachen fanden, wir tun's gleich nochmal als wir die Aktion erneut durchsprechen in deren Folge Tom die 'Messer' quasi bis zum Ende der Schulzeit einzog.

Ich habe freie Hand seit ich diesen Todeskris im Ministerium abgab, Dean, wurde kommentarlos Stellvertreter für internationale Beziehungen zu Ägypten und dem Rest der Länder dort, er hat die Immunität umgehend bestätigt bekommen und mitten ins Fest platzt die Nachricht das die ihn verfolgenden ägyptischen Zauberer allesamt tot aufgefunden wurden.

Nein, nicht durch Tom oder gar irgendeine Verbindung zu ihm deswegen. Die Ägypter vermuten das es bei einem Einbruch passierte, und ich, verrate nicht das es etwas mit dem Todesstab zu tun haben könnte.

Genausowenig das ich halt gleich dafür sorgte das mir der ägyptische Zauberstab geklaut wurde. Das es nicht der richtige ist konnten die Diebe nicht erkennen, jetzt geistert sozusagen der Schatten davon erneut so langsam in die Legenden und bestätigt meine Theorie das keiner vermuten würde das dieser Todesstab, sich in der Obhut eines Muggels befindet der sich als stärker als jeder mir bekannte Zauberer erwies.

Ob er weiß das ihm geholfen wurde als er kurz nach diesem Besuch bei ihm, als unvermittelt neue Kämpfe auf ihn zukamen, nicht egal, aber es gab auch keinerlei Zeichen von ihm deswegen, kein Hilfesuchen wie ich's erwartet hätte, schlimm genug war's bevor wir aufmerksam wurden, wir konnten verhindern das es in seiner Familie zu Todesfällen kam, und, auch nein, wir sahen keinen Grund um ihm im Nachhinein etwas zu erzählen.

Und ich habe mich schnell dran gewöhnt das meine Aurorenlaufbahn aus diesem Grund beendet wurde.

Seine Welt, unsere Welt, das grundlegende Abkommen unter allen Zauberern ist wieder voll in Kraft, aber da wir nun einmal diese direkte Verbindung haben, seltsam genug ist es sowieso das unser engster Freundeskreis auch nur beinahe als Familie bezeichnet werden kann, und Hermine, nun ja, es gab eigentlich nichts dagegen einzuwenden, die Mara auf der anderen Seite glich ihr auf verblüffende Weise, und bei uns, ist Hermine ja seit der Trollgeschichte, auch bloß unsre heimliche Chefin.

"Würde sagen ein halbes Dutzend, zwölf Stück davon wäre zu direkt!", gemeinsam an einem Kelch herumzaubern bis uns allen der Prototyp gefällt, Griphok läßt sich problemlos überreden einen ganzen Satz herstellen zu lassen ohne das er doch diesen koboldgeschmiedeten Kris als echte Gegenleistung bekommt. Er schreckte unvermittelt zurück als er spürte was aus diesem uralten Handwerksstück seiner Vorfahren gemacht wurde und unsre Gegenleistung bestand quasi lediglich darin, das dieser Kris, für alle Zeiten, im tiefsten Verließ Gringotts verschwindet.

"Dort kann ihn kein Hai finden!", na genau, die Geschichte wo der Frank diesen Kris im Ozean versenkte und Monate später anderswo ein Hai gefangen wurde in dessen Magen das verfluchte Teil gefunden wurde, Tom war spürbar froh das er ihn endgültig loswurde, wir haben ihn nunmehr auch los und die sechs neuen Winkelche, na gut, die bekommen von Hermine einen speziellen Auffüllzauber verpaßt der nur funktioniert wenn Tom seine Galeone mit auf den Tisch legt.

Gegenseitig angrienen, einen Schluck Elfenwein einschenken, ich trink aus bevor Hermine den Zauber beendet, sie grient weiter, und als wir miteinander anstoßen, na gut, austrinken tun dann nur die Männer weil unsre Frauen, in der Schwangerschaft keinen Feuerwhiskey trinken sollten.

...

****Minidrache : Stand am Anfang nicht was von wegen nur 25 Seiten ? Klar, immer ich und immer auf die Kleinen. Bin ich mal wieder dran Schuld. Aber meine Kommentare wollten einfach mit auf die Seiten. Das, ist ein Zauber ! Immer dran denken. Wenn ich doch nur ... tatsächlich was ordentliches zu schreiben imstande wär ... *seufz****

Na gut, ich lenk mich mal beim Kinder erschrecken ab.

Was sagst du ? Ein Auge ? Beide ? Einfach mal den Kopf durch den Zelteingang dieser ewig hungrig krakelenden Blagen stecken ? (ich versprechs, kein feuriger Atem, das würde mir Tom äußerst übel nehmen - und das der nen Schwert für's Drachen ärgern hat - also meinem Urururururgroßpapa will ich nicht auf die Weise mal folgen)

...

PS : ein paar von den ´ur´ kannst du streichen, im Normalfall wird unsereins echt sehr alt...

...

...

An dieser Stelle hört die ´kurze´ Geschichte um Ginny, Harry, Dean, den Creevey - Brüdern UND meinem Tom mitsamt dessen Wahnsinnsfamilie (*wahnsinnig weil schnell immer mehr, immer größer werdend*) erstmal auf.

Und geht in einundzwanzig Jahren weiter.

Irgendwo hat der Minidrache seine dicken Krallenpfoten drauf ...

(Ich werd dir gleich von wegen - dicke Krallenpfoten!!!)

...

Ende von Ta set neferu

...